

*Fragenkatalog  
für die Jägerprüfung*

---

**Fach 1:** *Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Biotophege, Wild- und Jagdschadensverhütung, Land-und Waldbau.*

---

*Tierarten, Wildbiologie*

**1. Was wissen Sie über die Sinnesleistungen beim Rotwild?**

Geruchs-, Gehör- und Gesichtssinn sind hervorragend ausgebildet.

**2. Was wissen Sie über die Feistzeit?**

Zeit zwischen Fegen und Brunftbeginn.

Der Hirsch ist besonders heimlich und nimmt reichlich Äsung auf - dadurch setzt er Feist an.

**3. Nennen Sie sichtbare Zeichen, an denen das Vorkommen von Rotwild im Revier erkennbar ist!**

Fährten, Losung, Suhlen, Mahlbäume, verfertete (zerschlagene) Bäumchen, Schältschäden, verbissene Pflanzen, Betten (Lager), Himmelszeichen, Wimpelschlagen, Abwurfstangen

**4. Welche Ansprüche stellt das Damwild an seinen Lebensraum?**

Mischwälder und Parklandschaften, keine rauhen Gebirgslagen, insgesamt anspruchslos

**5. Welche Hauptgehörnstufen kennen Sie beim Rehbock?**

Spießer, Gabler, Sechser

**6. Wie wird Schwarzwild nach Alter und Geschlecht bezeichnet?**

Keiler, Bache Überläuferkeiler, Überläuferbache, Frischlingskeiler Frischlingsbache.

**7. Was gehört zu den Trophäen des Schwarzwildes?**

Die Gewehre aus dem Unterkiefer, die Haderer aus dem Oberkiefer und die langen Rückenborsten (Federn).

**8. Was ist ein Überläufer?**

Ein Stück Schwarzwild im 2. Lebensjahr.

**9. Wie sind beim Schwarzwild die einzelnen Sinne ausgeprägt?**

Es wittert sehr gut, es hat ein sehr gutes Gehör, äugt aber nicht sehr gut.

**10. Warum sieht der Förster das Schwarzwild gern im Wald?**

Es ist dort nützlich, weil es den Boden lockert, Insekten und deren Larven und Puppen vertilgt und viele Mäuse frißt.

**11. Wie unterscheidet man die Schwarzwildfährte von der Rotwildfährte?**

Beim ziehenden Schwarzwild sieht man die Abdrücke der Afterklauen, beim ziehenden Rotwild nicht.

**12. Wie wird Muffelwild nach Alter und Geschlecht bezeichnet?**

Widder, Schaf, Schmalschaf, Schaflamm, Widderlamm

**13. Wie stellt man das Alter am erlegten Widder fest?**

In dem man die Jahresabschnitte (bzw. Jahresringe) der Schnecke ermittelt.

**14. Welche Wildarten gehören zum Schalenwild?**

Alle dem Jagdrecht unterliegenden Paarhufer: Rot-, Dam-, Reh-, Muffel-, Schwarzwild, Sika-, Gams- und Steinwild.

**15. Nennen Sie die heimischen Wildarten, die gern suhlen?**

A: Rot- und Schwarzwild

**16. Wie warnt das Wildkaninchen seine Artgenossen?**

Durch heftiges Klopfen mit den Hinterläufen (Trommeln).

**17. Was ist eine Sasse?**

Die Sasse ist das Hasenlager, eine flache Erdmulde, in die sich der Hase zur Ruhe hineindrückt.

**18. Woran unterscheidet man Wildkaninchen vom Junghasen?**

Das Kaninchen hat kürzere und rundere Löffel und keine schwarzen Löffelspitzen wie der Hase. Die Gesamtfärbung ist mehr grau, beim Hasen mehr braun. Das Kaninchen zeigt beim Flüchten die weiße Blume.

**19. Welche natürlichen Feinde hat das Wildkaninchen?**

Fuchs, Kolkrabe, Habicht, Katze, Marder, Iltis, Bussard, Krähe

**20. Nennen Sie mindestens drei Tauchentenarten!**

Schellente, Moorente, Reiherente, Tafelente, Kolbenente

**21. Nennen Sie mindestens fünf Schwimmentenarten!**

Stockente, Spießente, Schnatterente, Pfeifente, Löffelente, Krickente, Knäckente

**22. Wie unterscheidet sich die Saatgans von der Graugans?**

Stimme auffallend anders, insgesamt dunkler gefärbt, Schnabel gelblich mit schwarzem Schnabelgrund

**23. Welche jagdbaren Hühnervögel gibt es in Mecklenburg-Vorpommern?**

Rebhuhn, Fasan, Wachtel

**24. Woran erkennt man die Anwesenheit von Rebhühnern im Revier?**

An Huderstellen, verlorenen Federn, Gestüben, Geläufen im feuchten Boden oder im Staub, Gelegen und Eierschalen, sowie am Locken im Frühjahr.

**25. Welche Anforderungen stellt der Fasan an seinen Lebensraum?**

Unter 500 m Höhenlage, Auen- und Bruchwälder mit je einem Drittel Wald, Wiese und Feld, Weizen-, Mais- und Hackfruchtflächen, genügend Deckung, Wasser und Grünäsung, Schlafbäume.

**26. Nennen Sie die in Mecklenburg-Vorpommern lebenden Wildtaubenarten!**

Ringeltaube, Hohltaube, Turteltaube, Türkentaube

**27. Welche Haarraubwildarten gibt es in Mecklenburg-Vorpommern?**

Fuchs, Dachs, Steinmarder, Baummarder, Iltis, Mink, Hermelin, Mauswiesel, Waschbär, Marderhund, Fischotter

**28. Welche Nahrung nimmt der Marderhund auf?**

Er ist Allesfresser. Seine Nahrung besteht aus Insekten, Mäusen, Vogeleiern, Jungvögeln, Lurchen und Fischen. Außerdem nimmt er pflanzliche Nahrung (z.B. Mais).

**29. Wie sieht das Nahrungsspektrum des Fuchses aus?**

Er ist sehr vielseitig. Hauptnahrung Mäuse, außerdem Jungwild, Gelege, Insekten, Fallwild, auch Obst und Beeren.

**30. Wie nennt man die Männchen der Greifvögel?**

Man nennt sie Terzel.

**31. Welche Altersklassen des männlichen und weiblichen Rotwildes werden unterschieden?**

Vergleiche Wildbewirtschaftungsrichtlinie für M/V in der jeweils gültigen Fassung.

**32. Zu welchem Zeitpunkt erfolgt der Übergang in die nächste Altersklasse?**

Der 1. April gilt als einheitlicher Stichtag in der Altersklassenfortschreibung.

**33. Wie bezeichnet man die Enden eines Rothirschgeweihs ?**

Augsprosse, Eissprosse, Mittelsprosse, Wolfssprosse, Kronenenden

**34. Welche Hirsche fegen zuerst?**

Die alten Hirsche fegen zuerst.

**35. Welche zwei Geweihtypen von Zehner-Hirschen unterscheiden wir?**

Kronenzehner und Eissprossenzehner

**36. Wie hoch soll der Abschluß in den jeweiligen Altersklassen sein?**

Vergleiche Wildbewirtschaftungsrichtlinie für M/V in der jeweils gültigen Fassung.

**37. Nach welchen Merkmalen unterscheidet man männliches und weibliches Rehwild im Winter am leichtesten?**

Rehböcke sind am deutlichsten am Pinsel, weibliche Stücke an der Schürze zu erkennen.

**38. Welche Faktoren beeinflussen das Körpergewicht des Rehwildes?**

Äsungsverhältnisse, Jugendentwicklung, Krankheiten, Veranlagung, Wilddichte, Beunruhigungen (Streß)

**39. Welche Rehe wechseln im Frühjahr zuerst das Haar?**

Jährlingsböcke und Schmalrehe

**40. An welchen Merkmalen des Gebisses lassen sich Kitze deutlich von älteren Rehen unterscheiden?**

Am dreiteiligen 3. Prämolare

**41. Nach welchen Merkmalen des Gebisses kann man das Alter von über einjährigen Rehen schätzen?**

Nach dem Grad der Zahnabnutzung.  
Der 1. Molar ist hauptsächlich zur Altersbestimmung heranzuziehen.

**42. Wann hat das Rehwild Brunftzeit (Blattzeit)?**

Mitte Juli bis Mitte August

**43. Wie lange dauert die Tragezeit des Rehwildes?**

Ca. 9 Monate. Verzögerung der Entwicklung, Eiruhe.

**44. Welche Merkmale deuten auf überhöhte Wilddichten beim Rehwild hin?**

Sinken der Körpergewichte, verstärktes Auftreten von Knopfböcken, hohe Verluste durch Fallwild, starke Zunahme von Verbißschäden

**45. Wie hoch ist der Zuwachs beim Rehwild und auf welchen Bestand wird er bezogen?**

Der Zuwachs beträgt ca. 100 % des am 1. April vorhandenen weiblichen Rehwildes.

**46. Was gilt bei Rehböcken als Gehörnabnormität?**

Rosenstockbrüche, Perückengehörne, Widder- und Korkenziehergehörne, Mehrstangengehörne.

**47. Wann wird der Frischling zum Überläufer?**

Am 1. April.

**48. Wie alt ist ein reifer Keiler?**

Mindestens 5 Jahre.

**49. Was ist ein Hauptschwein?**

Ein Keiler ab 6. Lebensjahr.

**50. Was sind grobe Sauen?**

Alles Schwarzwild nach Beendigung des Überläuferalters.

**51. Wie bestimmt man das Alter des erlegten Überläufers?**

Nach dem Gebiß des Unterkiefers , vornehmlich an den Schneidezähnen sowie am Durchbruch des M 3 beim Überläufer im 22.-24. Monat.

**52. Wann ist die Rauschzeit des Schwarzwildes?**

Das Schwarzwild hat seine Rauschzeit in der Regel in den Monaten November bis Januar. Ausnahmen sind möglich.

**53. Wie lange währt die Tragzeit beim Schwarzwild?**

16 Wochen, wie beim Hausschwein

**54. Wann ist die Frischzeit des Schwarzwildes?**

Die Bachen frischen gewöhnlich in den Monaten März bis Mai. Auch hier sind Ausnahmen möglich.

**55. Wann haben führende Bachen Schonzeit?**

Vergleiche Jagdzeitenverordnung für M/V in der jeweils gültigen Fassung.

**56. Wie hoch soll der Streckenanteil von Frischlingen und Überläufern sein?**

85 von Hundert der Gesamtstrecke.

**57. Was ist bei Rotten anführenden Bachen (Leitbachen) zu beachten?**

Leitbachen sind von der Bejagung auszunehmen.

**58. In welchem Alter verschwinden die Frischlingsstreifen vollständig?**

Mit 5 Monaten.

**59. Woran unterscheidet man bei der Lebendansprache männliche und weibliche Überläufer im Sommer?**

Am Vorhandensein des Pinsels.

**60. Welche Stücke verfärben im Frühjahr zuletzt?**

Führende Bachen verfärben im Frühjahr zuletzt.

**61. Wann stehen ältere Keiler bei der Rotte?**

Nur zur Rauschzeit.

**62. Welches Stück streckt man aus gemischten Rotten zuerst?**

Grundsätzlich den geringsten Frischling

**63. In der Rotte befindet sich außerhalb der Rauschzeit ein besonders starkes Stück. Was ist es mit größter Wahrscheinlichkeit?**

Die Leitbache (Mutterbache).

**64. Welches Zuwachsprozent hat Schwarzwild in Normaljahren?**

140 % - 160 % des gesamten Frühjahrsbestandes

**65. Wie hat der altersklassenmäßige Abschluß zu erfolgen?**

Vergleiche Wildbewirtschaftungsrichtlinie M/V in der jeweils gültigen Fassung.

**66. Warum sind mittelalte Keiler vom Abschluß zu schonen?**

Um für einen ausgewogenen Altersklassenaufbau genügend reife Keiler zu erhalten.

**67. Welcher Gesichtspunkt ist ausschlaggebend für den Wahlabschluß aus der Rotte?**

Der Grundsatz ist: Das schwächste Stück zuerst.

**68. In welchen Monaten fällt die Rammelzeit?**

In der Regel beginnt sie im Dezember/Januar und endet im August/September.



**69. Welchen Zeitraum umfaßt die Tragzeit des Feldhasen?**

40 – 45 Tage

**70. Wieviel Junghasen werden durchschnittlich von einer Häsin in einem Jahr gesetzt?**

9 Junghasen

**71. Wie lange säugen Häsinnen ihre Jungen?**

4 - 5 Wochen

**72. Zu welchen Setzterminen haben Junghasen die größten Überlebenschancen?**

Im Mai/Juni werden etwa 80 % der Junghasen gesetzt.

**73. Welche Krankheit verursacht in der Regel die höchsten Verluste?**

Die Kokzidiose, sie tritt vor allem im Herbst auf.

**74. Wie unterscheidet man beim Fasan die Geschlechter?**

Beim Jagdfasan ist das Erkennen der auffallend gefärbten Hähne gegenüber den schlicht graubraunen Hennen einfach.

**75. Wann beginnt beim Jagdfasan die Balzzeit?**

Im März

**76. Wie lange dauert die Brutzeit beim Fasan?**

24 Tage

**77. Wann ist der Jungfasan flugfähig?**

Schon nach 14 Tagen

**78. Woran erkennt man einen alten Fasanenhahn?**

An den ausgebildeten Sporen.

**79. Wann ist die Balz bei den Rebhühnern?**

Im März

**80. Wann legt die Rebhenne?**

Ende April bis Mitte Mai

**81. Zu welcher Jahreszeit sind Rebhühner besonders gefährdet?**

Rebhühner sind dann besonders gefährdet, wenn hoher verharschter Schnee längere Zeit Äsung und Deckung verhindert.

**82. Welche Wildtaubenart ist Höhlenbrüter?**

Die Hohltaube

**83. Wie unterscheidet man alte von jungen Ringeltauben?**

Am weißen Halssring.

**84. Welche Entenart brütet ausschließlich in Baumhöhlen?**

Die Schellente

**Fach 1:**

**Tierarten, Wildbiologie**

**1. Bei welcher Wildart ist der Geruchssinn am besten ausgeprägt?**

- a) Gamswild
- b) Rotwild x
- c) Damwild

**2. Welche Merkmale des Unterkiefers spielen bei der Altersschätzung des Rot-, Dam- und Rehwildes eine Rolle?**

- a) Die Zahnwurzeln
- b) Die Beschaffenheit der Grandeln
- c) Der Abnutzungsgrad auf den Kauflächen der Molaren x

**3. Wann erreicht der Rothirsch das Reifealter?**

- a) 8 bis 9 Jahre
- b) ab 5 Jahre
- c) ab 10 Jahre x

**4. Ab wieviel Enden spricht man von einer Krone?**

- a) Mindestens zwei Enden
- b) Mindestens drei Enden x
- c) Mindestens vier Enden

**5. Wieviel Kälber setzt ein Rottier in der Regel jährlich?**

- a) eins x
- b) zwei
- c) drei

**6. In welchem Monat befindet sich das Rotwild in der Feistzeit?**

- a) Im Juni
- b) Im August x
- c) Im September

**7. Wann ist Brunftzeit beim Rotwild?**

- a) August/September
- b) September/Oktober x
- c) Oktober/November

**8. Wer führt in der Regel ein Rotwildrudel, bestehend aus Alttieren, Schmaltieren, Kälbern und geringen Hirschen, an?**

- a) Ein Hirsch
- b) Ein Schmaltier
- c) Ein Alttier

**9. Wann brunftet das Damwild?**

- a) Juli/August
- b) Oktober/November
- c) Februar/März

**10. Wann werden die Damwildkälber gesetzt?**

- a) April/Mai
- b) Juni/Juli
- c) August/September

**11. Wann erreicht der Damhirsch sein Reifealter?**

- a) ab 4 Jahre
- b) ab 6 Jahre
- c) ab 8 Jahre

**12. In welches Lebensalter fällt das Reifealter des Rehbocks?**

- a) zwei- bis vierjährig
- b) vier- bis sechsjährig
- c) sechs- bis achtjährig

**13. Welche Zuwachsrate gibt es in normalen Jahren beim Rehwild? (Grundlage ist die Anzahl der weiblichen Stücke zum Zeitpunkt der Frühjahrszählung.)**

- a) 40 - 60 %
- b) 60 - 80 %
- c) 80 - 100 %

**14. Wann wirft der Rehbock das Gehörn ab?**

- a) Februar bis März
- b) Juni bis August
- c) Oktober bis Dezember

**15. Ein Zahn im Milchgebiß des Rehwildes ist dreiteilig, im Dauergebiß ist er zweiteilig. Welcher Zahn ist das?**

- a) der 1. Prämolarm
- b) der 2. Prämolarm
- c) der 3. Prämolarm x

**16. In welchem Zeitraum liegt die reguläre Blattzeit beim Rehwild?**

- a) Mitte Juli bis Mitte August x
- b) Mitte August bis Mitte September
- c) Mitte Mai bis Mitte Juni

**17. Sie haben im November einen Sprung Rehe vor sich. Woran unterscheiden Sie die männlichen von den weiblichen Stücken?**

- a) an der Art der Bewegungen
- b) an der Färbung
- c) an der Schürze x

**18. In welchem Monat liegt normalerweise die Rauschzeit?**

- a) Januar/Februar
- b) Juni/Juli
- c) November/Dezember x

**19. Wie oft setzt die Häsin im Jahr?**

- a) ein- bis zweimal
- b) drei- bis viermal x
- c) fünf- bis sechsmal

**20. Wo werden in der Regel die jungen Wildkaninchen gesetzt?**

- a) in einer Sasse
- b) im großen Mutterbau
- c) in einer Setzröhre x

**21. Welche Entenart brütet in Schwarzspechthöhlen oder entsprechend großen Nistkästen?**

- a) Reiherente
- b) Schellente x
- c) Tafelente

**22. Welche Wildgansart brütet in Mecklenburg-Vorpommern?**

- a) Saatgans
- b) Bläßgans
- c) Graugans x

- 23. Wann beginnt bei den Rebhühnern die Paarbildung?**
- a) Dezember/Januar
  - b) Februar/März x
  - c) April/Mai
- 24. Wie lange bleiben die Rebhuhnketten zusammen?**
- a) bis zum Herbst
  - b) bis zum Wintereinbruch
  - c) bis zum nächsten Frühjahr x
- 25. Bei welcher Hühnervogelart führt auch der Hahn die Küken mit?**
- a) Wachtel
  - b) Rebhuhn x
  - c) Fasan
- 26. Wodurch unterscheidet sich der Baummarder vom Steinmarder?**
- a) durch die Rückenfärbung
  - b) durch die Gesichtsfärbung
  - c) durch den gelben, ungegabelten Kehlfleck x
- 27. Wann ranzen die Füchse?**
- a) Oktober/November
  - b) Januar/Februar x
  - c) April/Mai
- 28. Ab wann werden in der Regel die Fuchswelpen selbständig?**
- a) ab Anfang April
  - b) ab Mitte Mai
  - c) ab Ende Juli x
- 29. Bei welcher Greifvogelart ist der Stoß gegabelt?**
- a) Roter Milan x
  - b) Mäusebussard
  - c) Rohrweihe
- 30. Was bezeichnet man als Gewölle?**
- a) Wolle, mit der das Kaninchen das Nest auspolstert
  - b) unverdauliche Nahrungsreste, die von Greifvögeln und Eulen ausgewürgt werden x
  - c) Losung von Raubwild, die nur aus Haarresten besteh

**1. Welche Aufgaben hat ein Wildacker?**

Im Sommer lenkt er das Wild von den Kulturen ab.  
Im Winter soll er ein gutes Äsungsangebot und Deckung liefern.

**2. Was tut man für die Verbesserung der Mineralstoffversorgung des Wildes?**

Man legt Salzlecken an in der Nähe von Fütterungen, Wildäckern oder Hauptwechsell.

**3. Was bezeichnet man als Remise?**

Schutzpflanzung (Deckungsinsel) in der Feldflur, hauptsächlich aus niederen Bäumen und Sträuchern.

**4. Was versteht man unter Reviergestaltung?**

Maßnahmen, die die Lebensbedingungen des Wildes in der Kulturlandschaft durch Gestaltung des Lebensraumes verbessern.

**5. Was ist „Kaff“ oder „Spreu“ und wozu verwendet es der Jäger?**

Druschabfall, der bei der Getreideernte anfällt. Er besteht meist aus Samen von Gräsern und Wildkräutern, die im Getreidefeld wachsen. Der Jäger benötigt Druschabfälle als Grundstoff für die Fütterung des Federwildes.

**6. Welche perennierende Pflanze kann dem Wild zugleich Deckung, Blatt- und Knollenäsung bieten?**

Der Topinambur, angebaut wie die Kartoffel, treibt Krautstengel, die bis zu drei Meter hoch werden. Auf dem Wildacker ist er bis zu zehn Jahren ertragreich, wenn die Knollen jeden Winter ausgepflügt werden. Man wählt beim Anbau gelbknollige Sorten (z.B. „Bianka“), da sie vom Wild besser aufgenommen werden.

**7. Der Niederwildheger nennt sie „die fünf W“. Welche Lebensraumansprüche des Fasans, die mit „W“ beginnen, sind damit gemeint?**

Wiese, Wasser, Wald, Weizen, Wurzeln.

- 8. Nennen Sie mindestens vier der wichtigsten Futterpflanzen für Wildäsungsflächen, die im Sommer und Winter dem Wild zur Verfügung stehen können?**

Winterharte Futterpflanzen sind: Topinambur, Westfälischer Furchenkohl, Blattstammkohl, Stoppelrüben, Akela-Raps und andere Winterraps-Arten (Markstammkohl ist nicht sehr frostbeständig).

- 9. Welche Ackergeräte können eingesetzt werden, wenn der Jäger Wildäsungsflächen anlegen oder bewirtschaften will? Nennen Sie mindestens vier Geräte?**

Für die Wildackerbewirtschaftung eignen sich: Pflug, Fräse, Egge, Scheibenegge, Grubber, Glattwalze, Ringelwalze.

- 10. Nennen Sie vier Straucharten, die im Wald als natürliche Winteräsung besonders geeignet sind?**

Ginster, Heidekraut, Heidelbeere, Brombeere, Himbeere.

- 11. Warum soll man Schüttungen für Rebhühner in der Feldflur nicht in der Nähe einzelstehender Bäume anlegen?**

Auf Einzelbäumen in der Feldflur können Greifvögel aufblocken, um von dieser Ansitzwarte Rebhühner zu schlagen.

- 12. Zählen Sie zwei Arten einheimischer Eidechsen auf.**

Zauneidechse, Wald- oder Mooreidechse

- 13. Nennen Sie mindestens fünf einheimische Spechtarten auf.**

Buntspecht, Mittelspecht, Kleiner Buntspecht, Grünspecht, Grauspecht, Schwarzspecht.

- 14. Welcher auffällig gefärbte Vogel wird im Volksmund auch als „Vogel Bülow“ bezeichnet?**

Der Pirol wird nach seinem klangvollen, wundervoll flötenden Ruf als „Vogel Bülow“ bezeichnet.

- 15. Nennen Sie die zwei in Mecklenburg-Vorpommern vorkommenden Schlangenarten! Welche sind die typischen Merkmale?**

- a) Ringelnatter, gelbe Abzeichen am Kopf
- b) Kreuzotter, zickzackförmige Zeichnung auf dem Rücken



Fach 1:

***Wildhege, Biotophege***

---

**1. Welche Äsungspflanzen braucht das Rebhuhn hauptsächlich?**

- a) Rotklee und Luzerne
- b) Hafer und Gerste
- c) Ackerwildkräuter

**2. Welche Wildackerpflanze bietet Blatt- und Knollenäsung?**

- a) Kartoffel
- b) Mais
- c) Topinambur

**3. Welche Pflanzenart ist wegen ihrer Grannen für den Wildacker ungeeignet?**

- a) Hafer
- b) Gerste
- c) Mais

**4. Zu welcher Zeit stellt man Salzlecken für das Schalenwild zur Verfügung?**

- a) das ganze Jahr hindurch
- b) nur im Winter
- c) nur im Sommer

**5. Welche Pflanzen verwendet man als Verbißgehölze?**

- a) Eiche, Kiefer, Fichte
- b) Traubenkirsche, Hainbuche, Wildapfel, Weide
- c) Erle, Douglasie, Esche

**6. Auf einem Wildacker soll das Saatbett vorbereitet werden. Welches Gerät brauchen Sie zur Zerkleinerung der Schollen?**

- a) die Scheibenegge
- b) den Schälpflug
- c) den Häcksler

**7. Auf welche Flächengröße beziehen sich die Zahlenangaben über die Wilddichte?**

- a) auf 10 ha
- b) auf 100 ha
- c) auf 1000 ha

**8. Sie wollen in Ihrem Feldrevier die Lebensbedingungen für das Rebhuhn verbessern. Was sollten Sie vorrangig tun?**

- a) Tränken (Wasserstellen) anlegen
- b) Grünäsaungsflächen anlegen
- c) Zwischenfrüchte anbauen, damit Winterdeckung vorhanden ist

**9. Welches Geschlechterverhältnis ist bei den Schalenwildarten anzustreben?**

- a) 1:1
- b) 1:2
- c) 2:1

**10. Wie werden Futterrüben für die Winterfütterung eingelagert?**

- a) im Silo
- b) getrocknet
- c) in der Miete

**11. Welche Baumarten tragen für die Äsung geeignete Mast?**

- a) Eiche, Buche
- b) Ahorn, Birke
- c) Fichte, Eibe

**12. Wie hoch soll der Frischlingsanteil im Idealfall an der Schwarzwildstrecke sein?**

- a) etwa 30 %
- b) etwa 50 %
- c) etwa 70 %

**13. Wann ist ein Rothirsch ein Hirsch der Altersklasse I?**

- a) vom 8. Kopf an
- b) vom 10. Kopf an
- c) vom 12. Kopf an

**14. An welchen Merkmalen kann man im Dezember eine Ricke von einem Bock unterscheiden?**

- a) am Spiegel
- b) am Pinsel
- c) an der Schürze

**15. Welcher Rabenvogel brütet in Kolonien?**

- a) Saatkrähe
- b) Elster
- c) Kolkrabe

**16. Welche von den nachstehenden Tieren gehören zu den vom Aussterben bedrohte Arten?**

- a) Habicht
- b) Iltis
- c) Biber

**17. Welche Art ist ausgesprochener Schilfbewohner?**

- a) Braunkehlchen
- b) Große Rohrdrommel
- c) Schellente

**18. Zu welcher Tiergruppe gehört die Blindschleiche?**

- a) Schlangen
- b) Eidechsen
- c) Lurche

**19. Welches ist der Vogel des Jahres?**

(Ist für das jeweilige Jahr zu aktualisieren)

**1. Was ist Wildschaden?**

Wildschaden ist der Schaden, den Wild an Grundstücken und ihren Erzeugnissen anrichtet.

**2. Was ist Jagdschaden?**

Jagdschaden ist der Schaden, der durch die Jagdausübung an Grundstücken entsteht.

**3. Durch welche vom Rehwild verursachten Schäden sind Forstkulturen besonders gefährdet?**

Verbisschäden und Fegeschäden

**4. Nennen Sie mindestens drei Kulturpflanzen die Stickstoffsammler sind!**

Erbse, Wicke, Bohne, Lupine, Klee, Luzerne

**5. Nennen Sie mindestens drei Getreidearten!**

Gerste, Weizen, Hafer, Roggen

**6. Nennen Sie drei Kulturpflanzen, die zu den Hackfrüchten gehören!**

Zuckerrüben, Runkelrüben, Kartoffeln

**7. Nennen Sie mindestens vier Bodenarten!**

Sandboden, Lehmboden, Lößboden, Tonboden, Humusboden, Kalkboden

**8. Was bezeichnet man als Umtriebszeit?**

Mittlere Produktionszeit einer Baumart, Zeit bis zum Erreichen der Hieb reife.

**9. Nennen Sie mindestens fünf heimische Laubholzarten!**

Stiel-, Traubeneiche, Esche, Rotbuche, Erle, Ahorn, Birke, Weide

**10. Nennen Sie mindestens fünf Nadelbaumarten, die in Mecklenburg/Vorpommern zu finden sind!**

Fichte, Kiefer, Weymouthskiefer, Weißtanne, Douglasie, Küstentanne, Wachholder, Lärche

**11. Was versteht man unter Naturverjüngung?**

Begründen eines Bestandes durch Selbstaussamung von einem Altholzbestand aus.

**12. Welcher Nadelbaum wirft im Herbst alle Nadeln ab?**

Lärche

**13. Welche Baumart ist typisch für sumpfige Bruchwälder?**

Die Schwarzerle

**14. Nennen Sie drei Säugetiere, die im Wald zu den eifrigsten Insektenvertilgern gehören!**

Igel, Waldspitzmaus, Zwergspitzmaus, Fledermaus

**15. Warum gibt es in guten Forstrevieren Schutzmaßnahmen und -einrichtungen für die Rote Waldameise?**

Weil sie ein sehr wirksamer Vertilger von Schadinsekten ist.

Fach 1:

***Wild- und Jagdschadensverhütung, Land- und Waldbau***

---

1. Welche der genannten Wildschäden verursacht das Rehwild?

- a) Schältschäden,
- b) Fegeschäden x
- c) Fraßschäden

2. Welche Wildart verursacht Schältschäden?

- a) Schwarzwild
- b) Rehwild
- c) Rotwild x

3. Auf welchen Kulturen verursacht Schwarzwild die größten Schäden?

- a) auf Maisschlägen x
- b) auf Gersteschlägen
- c) auf Runkelrübenschlägen

4. Wie kann man Verbißschäden durch Schalenwild weitgehend verhindern?

- a) stärkere Beunruhigung des Wildes
- b) Einrichtung von Salzlecken
- c) Verbesserung des Äsungsangebotes x

5. Wie kann man auf Kartoffelschlägen Schäden durch Schwarzwild verhindern?

- a) durch Aufstellen eines Elektrozaunes aus mehreren Drähten x
- b) durch Aufstellen von Warnblinkanlagen
- c) durch ein geeignetes Bestellverfahren beim Kartoffel legen

6. Womit werden saure Böden wieder neutralisiert?

- a) durch Phosphatgabe
- b) durch Kaligabe
- c) durch Kalkgabe x

7. Wann legt man Mais?

- a) im März
- b) im Mai x
- c) im September

**8. Was können Sie als Jäger aus der Bodenwertzahl erkennen?**

- a) den Einheitswert
- b) den Verkehrswert
- c) die Ertragsfähigkeit

**9. Welche Bodenart ist nährstoffarm, humusarm, sauer und hat geringe Wasserhaltefähigkeit?**

- a) Sandboden
- b) Lehmboden
- c) Tonboden

**10. Was ist Humus?**

- a) die mineralische Substanz im Boden
- b) die organische Substanz im Boden
- c) die Bodenlebewesen

**11. Welche der genannten Getreidearten sät man nur im Frühjahr?**

- a) Gerste
- b) Hafer
- c) Weizen

**12. Welche Getreideart wird zuerst geerntet?**

- a) Wintergerste
- b) Sommergerste
- c) Winterweizen

**13. Mit welchem Pflanzenschutzmittel bekämpft man Pilze?**

- a) Fungizide
- b) Insektizide
- c) Herbizide

**14. Welches Düngemittel hat Einfluß auf den ph-Wert des Bodens?**

- a) Phosphat
- b) Sulfat
- c) Kalk

**15. Welche der genannten Baumarten gedeiht auch noch auf trockenen Sandböden?**

- a) Sitkafichte
- b) Gemeine Fichte
- c) Gemeine Kiefer

*Fragenkatalog  
für die Jägerprüfung*

---

---

**Fach 2:       *Jagdbetrieb, jagdliches Brauchtum,  
Führung von Jagdhunden.***

---

**Fach 2:       *Jagdbetrieb, jagdliches Brauchtum***

---

**1.       Welche Einzeljagden kennen Sie?**

Ansitz, Pirsch, alle Lockjagden

**2.       Auf welches Wild übt man Bewegungsjagden aus?**

Auf Fuchs und alle Schalenwildarten.

**3.       Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde verwendet werden?**

Bei jeder Nachsuche auf Schalenwild, bei der Such-, Drück- und Treibjagd, bei der Jagd auf Wasserwild und Waldschnepfen.

**4.       Welche Fallenarten dürfen bei der Fangjagd verwendet werden?**

Lebendfallen und sofort tötende Fallen

**5.       Nennen Sie die gebräuchlichsten jagdlichen Einrichtungen?**

Ansitzleiter, offene und geschlossene Kanzel, Schirm, Pirschweg

**6.       Welche Vorteile haben Hochsitze gegenüber Bodensitzen?**

Besserer Ein- und Überblick im Gelände, größere Sicherheit des Hintergeländes beim Kugelschuss.

**7.       Welchen Ansprüchen soll ein guter Ansitzplatz gerecht werden?**

Gutes Sicht- und Schussfeld, aber selbst in Deckung unbemerkt bleiben.  
Der Platz soll erreichbar sein, ohne dass das Wild vergrämt wird.



**8. Welche Vorteile bietet eine feste Kanzel?**

Langjährig einsetzbar, gut geeignet für lang andauernde Ansitze; guter Wetterschutz; Platz für mehrere Personen, besserer Ein- und Überblick im Gelände, größere Sicherheit des Hintergeländes beim Kugelschuss.

**9. Nennen Sie die wichtigsten Verständigungs- bzw. Leitsignale bei einer Gesellschaftsjagden?**

Anblasen, Abblasen („Hahn in Ruh“), Haltesignal „Treiber rein“, Sammeln der Jäger

**10. Welche traditionellen Verständigungsmittel gibt es bei der Jagd?**

Jägersprache, Jagdsignale, Bruchzeichen

**11. Mit welchem Signal wird das Treiben beendet und das Entladen der Waffe angeordnet?**

Abblasen („Hahn in Ruh“)

**12. Welche Holzarten verwendet man für Bruchzeichen?**

Eiche, Erle, Tanne, Fichte, Kiefer

**13. Wie sieht ein Warnbruch aus?**

Es ist ein bis auf die Spitze allseitig befegter, also weißer Zweig, der zu einem Kreis zusammengebunden wird.

**14. Wem steht das kleine Jägerrecht zu?**

Dem Erleger, wenn er das Stück selbst aufbricht. Tut er das nicht, dann demjenigen, der das Stück aufgebrochen hat.

**15. Was muss man beim Strecke legen beachten?**

Jedes Stück muss auf seiner rechten Seite liegen. Die Wildarten liegen in der Reihenfolge: Rot-, Dam-, Muffel-, Schwarz- und Rehwild, männliches Wild vor weiblichem, das stärkste Stück liegt immer am rechten Flügel.

**Fach 2:**

***Jagdbetrieb, jagdliches Brauchtum***

**1. Muss bei Gesellschaftsjagden ein Jagdleiter bestimmt werden?**

- a) ja, ohne Ausnahme
- b) nein, jeder Schütze ist für seinen Schuss selbst verantwortlich
- c) nur dann, wenn besondere Umstände vorliegen.

**2. Bei Kesseltreiben muss das Signal „Treiber rein“ kommen, wenn der Kessel sich verengt hat, auf**

- a) 100 m
- b) 200 m
- c) 400 m

**3. Bei welcher Jagdart sollte ein Hund laut vorliegen?**

- a) beim Stöbern
- b) bei der Bauarbeit
- c) auf der Wundfährte

**4. Bei welcher Jagdart muss man die Revierverhältnisse und die Lebensgewohnheiten des Wildes genau kennen?**

- a) bei der Pirsch
- b) bei der Drückjagd
- c) bei der Ansitzjagd

**5. Wer ist für den Ablauf einer Gesellschaftsjagd im Wald verantwortlich?**

- a) der Führer der Treiberwehr
- b) der Jagdleiter
- c) der Jagdausübungsberechtigte

**6. Was versteht man unter Stöbern?**

- a) die Suche des Hundes unter der Flinte im Wald
- b) die Suche des Hundes im unübersichtlichen Gelände
- c) der Reviergang mit angeleitem Hund

**7. Auf welches Wild wird frettiert?**

- a) Feldhühner
- b) Marder
- c) Kaninchen

**8. Was ist eine Blattjagd?**

- a) Lockjagd mit dem Mauspfeifchen
- b) Pirschjagd in Laubwaldrevieren
- c) Lockjagd auf den Rehbock x

**9. Wie ist die Waffe beim Besteigen von Hochsitz oder Kanzel zu tragen?**

- a) immer im Futteral
- b) gesichert und mit der Mündung nach oben
- c) entladen und mit umgehängten Gewehrriemen auf dem Rücken x

**10. Sie fahren mit einem Fahrzeug. In welchem Zustand muss sich Ihre Waffe befinden?**

- a) immer entladen x
- b) geladen, solange Sie das Revier nicht verlassen
- c) entladen nur dann, wenn Sie nicht allein fahren

**11. Dürfen Sie bei einer Gesellschaftsjagd mit der Büchse in das Treiben schießen?**

- a) ja, wenn dahinter ein Berghang als Kugelfang vorhanden ist,
- b) ja, wenn die Treiber außer Sicht- und Hörweite sind
- c) ja, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Jagdleiters x

**12. Wann müssen schadhafte Teile an Hochsitzen und Kanzeln erneuert werden?**

- a) jährlich einmal
- b) vor dem nächsten Vollmond
- c) unverzüglich. x

**13. Was müssen Sie mit der Waffe tun, wenn bei einer Gesellschaftsjagd ein Treiben abgeblasen wird?**

- a) sofort entladen x
- b) sofort sichern
- c) bleibt Ihnen überlassen

**14. Wie groß ist die weidgerechte Schussentfernung beim Schrotschuss?**

- a) 0 bis 20 m
- b) 10 bis 35 m x
- c) 10 bis 60 m

**15. Wie muss ein Leitbruch aussehen?**

- a) halbarmlang, befegt x
- b) armlang, befegt
- c) halbarmlang, unbefegt

## Fach 2 Führung von Jagdhunden

### 1. Nennen Sie die bekannten Rassegruppen der Jagdhunde!

Bracken (Laufhunde), Schweißhunde, Stöberhunde, Vorstehhunde, Erdhunde, Apportierhunde

### 2. Welche Schweißhundrassen kennen Sie?

Hannoverscher Schweißhund, Bayrischer Gebirgsschweißhund, Alpenländische Dachsbracke

### 3. Welche Stöberhundrassen kennen Sie?

Deutscher Wachtelhund, Cockerspaniel, Springerspaniel

### 4. Welche Vorstehhundrassen kennen Sie? (Nennen Sie mindestens 3)

Deutsch-Kurzhaar, D.-Langhaar, D.-Stichelhaar, D.-Drahthaar, Weimaraner, Großer/Kleiner Münsterländer, Griffon, Pudelpointer, Pointer, Englisch-, Irisch-, Gordon-Setter

### 5. Welche Erdhundrassen kennen Sie?

Teckel, Jagdterrier

### 6. Können in Mecklenburg-Vorpommern Jagdhunde ohne Ahnentafeln für die Jagdausübung anerkannt werden?

Nein. Gemäß Brauchbarkeitsprüfungsordnung dürfen in Mecklenburg-Vorpommern nur geprüfte Hunde zur Jagd eingesetzt werden. Zugelassen werden nur Hunde, deren Ahnentafel durch einen dem JGHV angeschlossenen Rasseverein ausgestellt ist.

### 7. Darf ein Dalmatiner in Mecklenburg-Vorpommern jagdlich geführt werden?

Nein. Der Dalmatiner gehört nicht zu einer vom JGHV anerkannten Jagdhunderasse.

### 8. Wozu verwendet man Schweißhunde?

Sie sind Spezialisten für die Nachsuche auf Schalenwild, wenn sie brauchbar sind.

**9. Wozu werden Stöberhunde verwendet?**

Zum Stöbern und Buschieren, zur Wasserarbeit, zum Verlorenbringen von Niederwild und auch zur Schweißarbeit.

**10. Welche Formen des Lautes gibt es bei Jagdhunden?**

Spurlaut, Sichtlaut, Standlaut, Totverbellen, Weidlaut, Baulaut, Vorliegelaut, Fährtenlaut und Hetzlaut.

**11. Wozu werden Vorstehhunde verwendet?**

Vielseitig einsetzbare Jagdgebrauchshunde in Feld, Wald und Wasser. Verwendbar für alle in einem Durchschnittsrevier anfallenden Arbeiten. Besondere Leistung: Vorstehen

**12. Wozu werden Teckel verwendet?**

Zur Bauarbeit. Wegen seiner Spurwilligkeit und seines Spurlautes gut einsetzbar zum Stöbern und zur Schweißarbeit.

**13. Wozu werden Terrier verwendet?**

Bauarbeit, Stöbern, Schweißarbeit, bedingt auch zur Wasserarbeit und zum Verlorenbringen.

**14. Was muss beim Bau eines Zwingers beachtet werden?**

Er muss die für die gewünschte Rasse vorgeschriebenen Mindestabmessungen haben.

Für einen mittelgroßen Hund sind das 6 qm zuzüglich Hütte.

Im Auslaufteil sollte ein Stück Naturboden belassen werden sowie eine Hütte vorhanden sein.

**15. In einer Verkaufsanzeige lesen Sie unter anderem 2,3 RT-Welpen. Was bedeutet das?**

Es werden zwei männliche und drei weibliche Rauhaarteckelwelpen angeboten.

**16. Was müssen Sie veranlassen, wenn Sie bei Ihrem Hund Tollwut vermuten?**

Sie nehmen den Hund in sicheren Gewahrsam und melden den Fall unverzüglich dem nächsten Tierarzt.

**17. Wie können Sie Ihren Hund vor ansteckenden Krankheiten schützen?**

Durch Schutzimpfungen

**18. Wie oft soll man Hunde füttern?**

Welpen im Absetzalter etwa drei bis viermal täglich. Mit zunehmendem Alter verringert sich die Zahl der Mahlzeiten.

Ab Ende des 1. Lebensjahres reicht eine Mahlzeit pro Tag.

**19. Welche ansteckenden Hundekrankheiten werden auch dem Menschen gefährlich?**

Tollwut und Endoparasiten, wie Spul- und Bandwürmer.

**20. Wann müssen Sie Ihren Hund entwurmen?**

Im Welpenalter gegen Spulwürmer. Ältere Hunde mindestens 2 x jährlich.

**21. Wann ist der Hund brauchbar im Sinne des Jagdgesetzes?**

Wenn er nach den bestandenen Prüfungen die Brauchbarkeit von der unteren Jagdbehörde bestätigt bekommen hat.

**22. Was versteht man unter Totverbellen?**

Das Lautgeben des Hundes, der ein verendetes Stück Wild bei der Nachsuche gefunden hat.

**23. Welche Eigenschaften werden dem Hund angewölft?**

Nasenleistung, Spurwille, Wasserfreude, Härte, Vorstehen, Führigkeit, Art des Jagens (Laut).

**24. Auf welche Weise lernt der Hund?**

Er lernt aus Erfahrung. Er merkt sich, welche Folgen sein Verhalten hat und vermeidet Handlungen, die unangenehme Folgen haben.

**25. Wie können wir uns dem Hund verständlich machen?**

Indem wir in gleichen Situationen immer auf die gleiche Weise reagieren. Konsequente Wiederholung führt dann zum Einprägen.

**26. Wie muss sich der Hund verhalten, wenn wir ihn ablegen?**

Er muss an der angewiesenen Stelle ruhig liegend warten, bis wir ihn wieder abholen.

**27. Wie können Sie bei der Ausbildung die Schwierigkeit der Schleppe schrittweise steigern?**

- Die Länge wird immer mehr vergrößert.
- Es werden Bogen und Haken eingelegt.
- Es werden Geländeschwierigkeiten (Gräben, Bäche, Steilhänge) oder Verleitungen (Wildwechsel) gesucht.
- Die Stehzeit wird verlängert.
- Das Gewicht des zu bringenden Wildes wird gesteigert.

**28. Welcher Fehler des Führers fördert die Schusshitzigkeit erheblich?**

Die Hetze von sichtigem Wild unmittelbar nach dem Schuss.

**29. Was verstehen Sie unter Riemenarbeit?**

Die Nachsuche auf ein krankes Stück Schalenwild mit einem brauchbaren Jagdhund am abgedockten (langen) Schweißriemen.

**30. Was ist ein Totverweiser?**

Ein Hund, der dem Führer durch bestimmtes Verhalten den Fund des Stückes bekannt gibt und ihn zum Stück führt.

**Fach 2: Führung von Jagdhunden**

**1. Welche der genannten Jagdhunderassen sollte der Pächter eines Niederwildrevieres führen?**

- a) Weimaraner x
- b) Rauhaarteckel
- c) Spaniel

**2. Welche nachstehend genannte Hunderasse wird für die Baujagd verwendet?**

- a) Kleiner Münsterländer
- b) Rauhaarteckel x
- c) Deutsch-Kurzhaar

**3. Welche Hunderasse ist am besten für schwierige Nachsuchen auf Schalenwild geeignet?**

- a) Deutsch-Drahthaar
- b) Jagdterrier
- c) Hannoverscher Schweißhund x

**4. In welchem Alter erhält der Jagdhund die ersten Schutzimpfungen?**

- a) mit 8 Wochen x
- b) mit 4 Monaten
- c) mit 8 Monaten

**5. In welchem Alter sollten die Welpen sein, wenn man sie vom Züchter bekommt?**

- a) 3-4 Wochen
- b) 8-10 Wochen x
- c) 12-15 Wochen

**6. Woran erkennt man den Beginn der Hitze einer Hündin?**

- a) Färbung und Schwellung der Schnalle x
- b) unruhiges Verhalten, häufiges Lautgeben
- c) besonders aggressives Verhalten

**7. Wie lange trägt eine Hündin?**

- a) etwa 6 Wochen
- b) etwa 9 Wochen x
- c) etwa 12 Wochen



**8. In welchem Zeitraum liegt in der Regel der Zahnwechsel beim Hund?**

- a) im 2.-4. Lebensmonat
- b) im 4.-8. Lebensmonat x
- c) im 7.-10. Lebensmonat

**9. Wie lange dauert die Hitze einer Hündin?**

- a) bis zu 6 Tage
- b) bis zu 12 Tage
- c) bis zu 21 Tage x

**10. Wie hoch ist die Lebenserwartung eines Jagdhundes in der Regel?**

- a) 7- 8 Jahre, davon bis zu 8 Jahre einsatzfähig
- b) 9-10 Jahre, davon bis zu 10 Jahre einsatzfähig
- c) 12-14 Jahre, davon bis zu 10 Jahre einsatzfähig x

**11. Welcher Futterzusatz eignet sich gut für den Jagdgebrauchshund?**

- a) Kalbsknochen x
- b) Brot
- c) Kartoffeln

**12. Was ist die Ursache für die Teckellähme?**

- a) Hüftgelenksarthrose
- b) Beckenfraktur
- c) Bandscheibenschaden x

**13. Sie beobachten bei Ihrem Hund ein häufiges Kopfschütteln. Auf welche Erkrankung deutet das hin?**

- a) Staupe
- b) Ohrenzwang x
- c) Augenentzündung

**14. Sie beobachten bei Ihrem Hund ein häufiges Schlittenfahren. Auf welche Erkrankung deutet das hin?**

- a) Leptospirose
- b) Tollwut
- c) Entzündung der Anldrüsen x

**15. Welche Futtermittel eignen sich für unsere Jagdhunde?**

- a) Speisereste
- b) rohe Schlachtabfälle vom Schwein
- c) hochwertiges handelsübliches Fertigfutter x

**16. In welchem Alter beginnt man gewöhnlich mit dem Ausbilden des Hundes?**

- a) mit vier Monaten x
- b) mit neun Monaten
- c) mit zwölf Monaten

**17. Ihr Hund zeigt Angst vor tiefem Wasser. Was können Sie dagegen tun?**

- a) den Hund verprügeln
- b) den Hund ins Wasser werfen
- c) selbst hineingehen und locken x

**18. Was versteht man unter einer Schleppe?**

- a) Duftspur eines geschleppten Stückes Wild für die Hundeabrichtung x
- b) Schleifspur, die beim Bergen eines erlegten Stückes Schalenwild entsteht
- c) Spuren von Transportarbeiten im Revier

**19. Welche Eigenschaft des Jagdhundes muss angewölft sein?**

- a) Gehorsam
- b) Spurwille x
- c) Leinenführigkeit

**20. Welche Eigenschaft des Jagdhundes beruht auf Nervenschwäche?**

- a) Ungehorsam
- b) Wasserscheue
- c) Schussscheue x

**21. Wann ist ein Hund spurlaut?**

- a) Wenn er die Spur durch Geruch wahrnimmt und Laut gibt, ohne das Wild zu sehen, x
- b) wenn er die Spur durch Geruch wahrnimmt und das Wild vor sich sieht,
- c) wenn er die Spur verloren hat und den Hundeführer darauf aufmerksam machen will.

**22. Womit sollte man Hunde während der Ausbildung nicht strafen?**

- a) mit der Dressurhalsung
- b) mit der Gerte
- c) mit der Hand x

- 23. Bei welcher Eigenschaft wird ein Jagdhund nicht als brauchbar anerkannt?**
- a) Lautjäger
  - b) Schussscheue x
  - c) Schussfestigkeit
- 24. Wie lang muss die künstliche Schweißfährte bei einer Brauchbarkeitsprüfung in Mecklenburg-Vorpommern sein?**
- a) 1000 m
  - b) 600 m x
  - c) 300 m
- 25. Welche Eigenschaft des Jagdhundes muss angewölft sein?**
- a) Wasserfreudigkeit x
  - b) Gehorsam
  - c) Apportieren
- 26. Wann bezeichnet man einen Hund als Hasenrein?**
- a) Wenn er die Hasenspur nicht annimmt,
  - b) wenn er sich ohne Befehl nicht um aufstehende Hasen kümmert, x
  - c) wenn er den Hasen spurlaut jagt.
- 27. Wie führt man den Hund mit oder ohne Leine?**
- a) links vom Führer, recht vom Fahrrad x
  - b) links vom Führer, links vom Fahrrad
  - c) rechts vom Führer, rechts vom Fahrrad
- 28. Welche Bedingungen erschweren die Schweißarbeit erheblich?**
- a) 5 cm hoher Neuschnee
  - b) anhaltende, trockene Hitze x
  - c) Gewitterregen
- 29. Welche wichtige Arbeit hat der zur Nachsuche auf Niederwild brauchbare Jagdhund zu leisten?**
- a) Stöbern
  - b) Verlorensuchen und Bringen x
  - c) Vorstehen
- 30. Wann gibt ein Hund Standlaut?**
- a) beim Auffinden von verendetem Wild
  - b) beim Stellen von lebendem Wild x
  - c) beim Einschließen in den Fuchsbau

*Fragenkatalog  
für die Jägerprüfung*

---

**Fach 3: Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen einschließlich Faustfeuerwaffen, Fanggeräte einschließlich deren Einsatz**

---

**1. Was müssen Sie beachten, bevor Sie eine Kurzwaffe kaufen?**

Die vorherige Erwerbserlaubnis in Form einer Eintragung in die Waffenbesitzkarte ist notwendig.

**2. Was versteht man unter Transportieren von Waffen?**

Unter Transportieren versteht man das Verbringen nicht schußbereiter und nicht zugriffsbereiter Waffen von einem (erlaubnisfreien) Ort zum anderen.

**3. Sie kaufen unter Vorlage Ihres Jagdscheines eine Flinte. Binnen welcher Frist müssen Sie bei der Behörde eine Waffenbesitzkarte beantragen?**

Der Erwerber hat binnen zweier Wochen die Ausstellung einer WBK zu beantragen.

**4. In welchem Umfang berechtigt der Jagdschein zum Führen einer Waffe?**

Der Jagdschein berechtigt zum Führen von Schußwaffen zur befugten Jagdausübung und im Zusammenhang damit.

**5. Was versteht man unter Führen einer Waffe?**

Im Sinne des Waffengesetzes führt derjenige eine Waffe, der die tatsächliche Gewalt über sie außerhalb seiner Wohnung, Geschäftsräume oder seines befriedeten Besitztumes ausübt (zugriffsbereit, gebrauchsfertig).

**6. Welche Art von Waffen darf der Jäger nach dem Waffengesetz aufgrund seines gültigen Jagdscheines erwerben, ohne zuvor eine WBK beantragen zu müssen?**

Alle Langwaffen über 60 cm Länge, ausgenommen Selbstladewaffen, die mehr als 2 Patronen im Magazin aufnehmen können.

**7. Was haben Sie zu tun, wenn Ihnen eine Waffe abhanden gekommen ist?**

Den Verlust einer Waffe muß man innerhalb einer Woche der zuständigen Behörde anzeigen.

**8. Was ist ein Würgebohrung und welchem Zweck dient sie?**

Eine Verengung der an sich zylindrischen Flintenlaufbohrung. Mit dem Grad der Verengung kann das Streuverhalten des Schrotschusses beeinflußt werden.

**9. Was bezeichnet man als Hülsenkopf?**

Den vorderen Teil der Kammerhülse bei Gewehren mit Kammerverschluß.

**10. Was versteht man unter einem Flintenabzug?**

Einen Direktabzug, der heute auch vielfach bei Repetierbüchsen eingebaut wird.

**11. Was ist die Drall-Länge?**

Das Maß, auf dem die Züge und Felder des Büchsenlaufes eine ganze Umdrehung machen.

**12. Wie weit reicht die maximale Gefahrenzone bei Flintenlaufgeschossen?**

Die maximale Gefahrenzone bei Flintenlaufgeschossen beträgt 1500 m.

**13. An welchem äußeren Merkmal kann man sicher erkennen, ob in einem Gewehr ein Stecherschloß eingebaut ist?**

Am Stecherschräubchen, einer Einstellschraube, die sich am Abzug befindet bzw. am 2. Abzug (Doppelzüngel) bei Repetierbüchsen.

**14. Die Trefferleistung von Schrotläufen kann durch die Laufbohrung beeinflußt werden. Zählen Sie drei unterschiedliche Bohrungsarten bei Flintenläufen auf!**

Zylinderbohrung, Würgebohrung und Skeetbohrung

**15. Nennen Sie drei Schloßarten von Kipplaufwaffen, die sich in ihrer Konstruktion unterscheiden!**

Blitz-, Kasten- und Seitenschloß

**16. Welche Schaftarten sind heute gebräuchlich?**

Normalschaft, Buckel- oder Schweinsrückenschaft, englischer Schaft, Monte Carlo-Schaft

**17. Wo sind die Beschußzeichen bei Langwaffen zu finden?**

Auf den Läufen und/oder am System

**18. Welcher Abzug wirkt beim Normaldrilling auf welchen Lauf?**

Der vordere Abzug wirkt je nach Schaltung auf den Kugel- oder den rechten Schrotlauf, der hintere Abzug nur auf den linken Schrotlauf.

**19. Weshalb ist beim normalen Drilling die Umschaltung zwischen dem Büchsenlauf und einem Schrotlauf erforderlich**

Der Drilling hat drei Schlosse, aber nur zwei Abzüge.

**20. Woran erkennt man an einer aufgeklappten, doppelläufigen Flinte, ob Ejektoren eingebaut sind?**

Am geteilten Patronenauszieher.

**21. Welche drei Hauptgruppen von Langwaffen werden im Jagdgebrauch vorwiegend verwendet?**

Büchsen, Flinten und kombinierte Waffen

**22. Nennen Sie vier blanke Waffen?**

Jagdmesser, Weidblatt, Hirschfänger und Saufeder

**23. Nennen Sie vier kombinierte Waffen!**

Drilling, Bockdrilling, Doppelbüchsdrilling, Bockbüchsfinte

**24. Beschreiben Sie die Anordnung der Läufe bei einer Doppelbüchse und bei einer Bock(doppel)büchse!**

Doppelbüchse = 2 Kugelläufe nebeneinander; Bockbüchse = 2 Kugelläufe übereinander liegend, gleichen Kalibers.

- 25. Welche Vorsichtsmaßnahmen sind beim Schießen mit Jagdwaffen auf Schießständen nach der Unfallverhütungsvorschrift zwingend vorgeschrieben?**

Gewehrriemen abnehmen, Abstellen oder Tragen nur ungeladen und mit geöffnetem Verschuß, Büchsen dürfen nur mit einer - Flinten nur mit zwei Patronen geladen werden.

- 26. Wie weit geht der Gefahrenbereich von Kleinkaliber- und Faustfeuerwaffen bei entsprechendem Abgangswinkel?**

Je nach Kaliber zwischen 1200 und 1500 m

- 27. Sie haben mit Ihrem schußfertigen, gestochenen Drilling auf einen Rehbock angeschlagen, können ihm aber die Kugel nicht antragen. Was haben Sie unverzüglich zu tun, wenn Sie nicht zum Schuß gekommen sind?**

Die Waffe muß sofort wieder gesichert und dann entstochen werden.

- 28. Mit welchem Schrotlauf können Sie schießen, wenn Ihr Drilling auf Kugel geschaltet ist, ohne vorher umzuschalten?**

Mit dem linken Schrotlauf

- 29. Was verstehen Sie unter dem Begriff „doppeln“?**

Doppeln bedeutet, daß sich bei einem mehrläufigen Gewehr bei Betätigung eines Abzuges zwei Schüsse lösen.

- 30. Kann man mit einer durchgeladenen und entsicherten Selbstladepistole sofort schießen oder muß man erst mit dem Daumen den außenliegenden Hahn spannen?**

Man kann mit dieser Pistole sofort schießen.

- 31. Wie unterscheiden sich, abgesehen von der Hülsenlänge, die beiden Revolverpatronen .38 spec. und .357 Magnum?**

Das Kaliber .357 Magnum hat einen höheren zulässigen Gebrauchsgasdruck.

- 32. Wo werden beim Laden die Patronen in einem Revolver untergebracht, und wie heißt die Aufnahmevorrichtung für Munition bei einer Pistole?**

Beim Revolver in der Trommel, bei der Pistole im Magazin.

**33. Sie haben aus Ihrer Pistole mit vollem Magazin einen Schuß abgefeuert. In welchem Funktionszustand befindet sich die Pistole unmittelbar nach dem Schuß?**

Die Pistole ist geladen, gespannt und entsichert, also sofort wieder schußbereit.

**34. Sie haben mit Ihrer Pistole soeben einen Fangschuß abgegeben. Was müssen Sie zum Entladen der Waffe jetzt tun?**

Magazin entnehmen, Schlitten zurückziehen, um die im Patronenlager befindliche Patrone zu entnehmen.

**35. Was versteht man unter Ballistik?**

Die Lehre vom Schuß

**36. Welche 4 Hauptgruppen der Ballistik unterscheidet man?**

Innenballistik, Mündungsbalistik, Außenballistik, Zielballistik

**37. Welche beiden hauptsächlichsten Kräfte beeinflussen die Flugbahn des Geschosses nach Verlassen des Laufes?**

Der Luftwiderstand und die Erdanziehungskraft

**38. Wodurch unterscheiden sich normalerweise die Patronen für Repetierbüchsen von Patronen für Kipplaufwaffen?**

Die Patronen für Repetierer sind in der Regel ohne Rand, Patronen für Kipplaufwaffen weisen am Hülsenboden einen Rand auf.

**39. Weshalb soll ein Büchsen geschloß für den Jagdgebrauch beim Wild einen Ausschuß ergeben?**

Durch den Ausschuß soll eine Schweißfährte entstehen, wenn eine Nachsuche erforderlich ist.

**40. Sie kaufen Munition für Ihre Büchse. Wo finden Sie Angaben über das Kaliber?**

Auf der Packung und bei Zentralfeuermunition auf dem Hülsenboden der Patrone.



**41. Wie können Sie im Dunkeln einwandfrei feststellen, ob Sie eine Patrone mit Flintenlaufgeschöß oder eine Schrotpatrone in der Hand halten?**

Die Hülse der mit einem Flintenlaufgeschöß geladenen Patrone ist oben offen, das Geschöß ist deshalb fühlbar.

**42. Nennen Sie drei Montagearten für Zielfernrohre!**

Einhakmontage, Schwenkmontage, Aufschubmontage

**43. Was bedeutet bei einem Jagdglas die Bezeichnung 8x56?**

Achtfache Vergrößerung und 56 Millimeter Objektivdurchmesser.

**44. Nennen Sie zwei Fallentypen, die unversehrt und lebend fangen!**

Kastenfalle und Betonrohrfalle

**45. Wann sind mit Kastenfällen am ehesten Fangergebnisse zu erzielen?**

Wenn sie auf einem Zwangspäß stehen.

**46. Wie töten Sie Wild, das sich in Lebendfallen gefangen hat?**

Durch Schuss mit einer (kleinkalibrigen) Waffe.

**47. Welche Raubwildarten lassen sich fast ausschließlich mit der Falle in ihrem Besatz regulieren?**

Steinmarder, Mink, Iltis, Großes Wiesel

**48. Nennen Sie 2 Fallen, die beködert werden können!**

Abzugeisen, Kastenfalle oder Betonrohrfalle

**49. An welchen Orten darf nicht gefangen werden?**

An Orten, an denen Menschen gefährdet werden können.

**50. Wie oft müssen Fallen kontrolliert werden?**

Mindestens einmal täglich

**Fach 3: Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen  
einschließlich Faustfeuerwaffen, Fanggeräte einschließlich deren  
Einsatz**

---

**1. Sie wollen für ihre Langwaffe Munition kaufen. Als Jagdscheininhaber benötigen Sie dafür:**

- a) den Jagdschein
- b) den Munitionserwerbsschein
- c) beides, Jagdschein und Munitionserwerbsschein

**2. Wie viele Langwaffen darf ein Jagdscheininhaber erwerben?**

- a) eine Langwaffe
- b) zwei Langwaffen
- c) ohne Begrenzung

**3. Gehören Schalldämpfer zu den verbotenen Gegenständen im Sinne des Waffengesetzes?**

- a) ja
- b) nur dann, wenn sie mit der Waffe nicht fest verbunden sind
- c) nein, sie sind aber erlaubnispflichtig

**4. Innerhalb welcher Frist muß ein Jäger den Erwerb einer Kurzwaffe seiner zuständigen Behörde anzeigen?**

- a) zwei Wochen
- b) vier Wochen
- c) sechs Wochen

**5. Innerhalb welcher Frist muß die von einem Jagdscheininhaber geliehene Langwaffe dem Eigentümer zurückgegeben werden?**

- a) zwei Wochen
- b) einen Monat
- c) zwei Monate

**6. Kann der Jäger beim Waffenhändler durch Vorlage des Jahresjagdscheines Langwaffen zur Ansicht nehmen?**

- a) ja
- b) nein
- c) ja, aber nur in Verbindung mit der WBK

**7. Wie nennt man den Verschuß bei Repetierbüchsen?**

- a) Zylinderverschuß
- b) Blockverschuß
- c) Drehblockverschuß

**8. Wie wird im allgemeinen waffenseitig das Ausbreitungsverhalten einer Schrotgarbe beeinflusst?**

- a) durch die Würgebohrung
- b) die Länge des Übergangskegels
- c) durch die Lauflänge

**9. Darf man mit einer Flinte Schalenwild erlegen?**

- a) ja
- b) nein
- c) ja, nur mit einem Einstecklauf im Kal. 22 Hornet

**10. Reicht die Treffgenauigkeit eines Flintenlaufgeschosses für alle jagdlichen Schußentfernungen aus?**

- a) nein, Höchstschußweite 50 m
- b) ja, wegen des großen Geschoßgewichtes
- c) ja, bei entsprechender Visierung der Waffe

**11. Wie kontrollieren Sie am schnellstens, ob sich Patronen in einem Drilling befinden?**

- a) durch Kontrollieren der Stellung der Abzüge
- b) durch Öffnen der Waffe
- c) durch Kontrollieren der Signalstifte

**12. Was sichert die Flügelsicherung bei der Repetierbüchse Mauser 98?**

- a) Abzug
- b) Abzugstellen
- c) Schlagbolzen

**13. Was ist ein Bergstutzen?**

- a) eine mehrläufige Kugelwaffe
- b) eine kurze Büchse für Hochgebirgsjäger
- c) eine von Peter Berg gebaute, kurze Kipplaufbüchse

**14. Was sind blanke Waffen?**

- a) nicht brünierte Allwetterwaffen aus rostfreiem Stahl
- b) Büchsen ohne Visier, die nur mit Zielfernrohr ausgerüstet sind,
- c) Hieb- und Stichwaffen, die der Träger zum Abfangen von Schalenwild benutzt x

**15. Was bedeutet die Angabe 7 x 42 bei einem Fernglas?**

- a) 42-fache Vergrößerung und 7 cm Objektivdurchmesser
- b) 7-fache Vergrößerung und 42 mm Objektivdurchmesser x
- c) 7-fache Vergrößerung und 42 mm Okulardurchmesser

**16. Was versteht man unter Innenballistik?**

- a) Wirkung des Geschosses im Wildkörper
- b) Schußentwicklung im Lauf x
- c) Flugbahn und ihre Beeinflussung

**17. Warum soll der Jäger von seiner Büchsenmunition immer einen gewissen Vorrat einkaufen?**

- a) um sicher zu stellen, daß die Munition gut abgelagert ist,
- b) um gleichbleibende Ergebnisse aus der Waffe zu erzielen, x
- c) um Rabatte in Anspruch nehmen zu können.

**18. Womit wird in erster Linie die stabile Flugbahn eines Büchsengeschosses erreicht?**

- a) durch die Drehbewegung des Geschosses um seine Längsachse x
- b) durch die Verwendung gehämmelter Büchsenläufe
- c) durch einen möglichst weichen Geschoßmantel.

**19. Was sind Randfeuerpatronen?**

- a) Patronen aus einer auslaufenden Serie
- b) Patronen ohne Zündhütchen, die Zündmasse befindet sich im Rand des Patronenbodens x
- c) Patronen mit Rand, z.B. 7 x 57 R

**20. Dürfen aus Flinten Magnum-Schrotpatronen verschossen werden?**

- a) nur, wenn die Würgebohrung speziell dafür bearbeitet ist
- b) nur, wenn die Flinte mehr als 70 cm lange Läufe hat,
- c) nur, wenn die Flinte dem verstärkten Beschuß unterzogen worden ist x

**21. Was ist ein Beschußzeichen?**

- a) Zeichnen des Wildes nach dem Schuß
- b) Markierung der Anschußstelle
- c) Beschußstempel des staatlichen Beschußamtes auf allen wesentlichen Teilen der Waffe x

**22. Wie verhalten Sie sich bei einem Versager?**

- a) Im Anschlag bleiben, den Lauf in nicht gefährdende Richtung halten und den Verschluß nach 10 sec. öffnen, x
- b) sofort den Verschluß öffnen und die Patrone schnell aus dem Lager nehmen
- c) die Waffe, ohne zu öffnen, dem Büchsenmacher bringen.

**23. Womit muß gerechnet werden, wenn bei kombinierten Waffen mit verlöteten Läufen aus dem Büchsenlauf einige Schüsse in schneller Folge abgegeben werden?**

- a) bleibende Beeinträchtigung der Schußpräzision
- b) Veränderung der Treffpunktlage x
- c) die Lötverbindungen lösen sich

**24. Welche Voraussetzungen muss bei einer Flinte für ein treffsicheres Schießen gegeben werden?**

- a) die Läufe müssen mindestens 80 cm lang sein
- b) die Flinte muß mindestens 3,2 kg wiegen
- c) die Schäftung muss dem Schützen angepaßt sein x

**25. Was sind Signalstifte?**

- a) Vorrichtungen, die anzeigen, ob eine Waffe gestochen ist
- b) Vorrichtungen, die bei Waffen anzeigen, ob geladen oder gespannt ist x
- c) Forstlehrlinge, die das Jagdhornblasen erlernen

**26. Was sind Laufhaken?**

- a) Vorrichtung zum Aufhängen der Waffe
- b) die Vorderfüße einer Zielfernrohrmontage
- c) Verschlußelement bei Kipplaufwaffen x

- 27. Dürfen Flintenlaufgeschosse aus einem Vollchokelauf verschossen werden?**
- a) nur dann, wenn die Flinte verstärkt beschossen worden ist
  - b) nein, um Beschädigungen an der Waffe zu vermeiden
  - c) ja
- 28. Wie verhalten Sie sich, wenn der Pfropfen einer abgefeuerten Schrotpatrone im Lauf steckengeblieben ist?**
- a) das Hindernis muß entfernt werden
  - b) Hindernis mit einer weiteren Patrone aus dem Lauf schießen
  - c) mit einer Patrone, aus der die Schrote entfernt worden sind, den Pfropfen aus dem Lauf schießen
- 29. Wenn ich für meine Büchse das Patronenfabrikat wechsele, muß ich die Treffpunktlage des Geschosses**
- a) durch Probeschüsse ermitteln
  - b) der Schußtafel des Munitionsherstellers entnehmen
  - c) dem Aufdruck auf der Patronenschachtel entnehmen.
- 30. Wo sitzt der Schuß bei einem linksverkanteten Gewehr?**
- a) hoch links
  - b) tief links
  - c) tief rechts
- 31. Was versteht man unter Doppeln?**
- a) das Treffen von zwei Füchsen mit einem Schuß
  - b) schnell aufeinanderfolgendes Betätigen beider Abzüge bei einer Flinte
  - c) das gleichzeitige Lösen von zwei Schüssen, wenn bei einer mehrläufigen Waffe nur ein Abzug betätigt wird
- 32. Warum wird bei einem Drilling zweckmäßigerweise der Einstecklauf im rechten Schrotlauf montiert?**
- a) weil beim Schießen mit dem Einstecklauf der vordere Abzug benutzt und gestochen werden kann,
  - b) die Haltbarkeit des rechten Schrotlaufes ist vom Beschußamt besonders geprüft,
  - c) beim linken Lauf würde das Geschoß sonst die enge Würgebohrung berühren.

**33. Was bedeutet bei ballistischen Angaben in der Schußtafel der Ausdruck Joule?**

- a) Gewicht des Geschosses
- b) Bewegungsenergie des Geschosses x
- c) Geschwindigkeit des Geschosses

**34. Worauf bezieht sich die Längenangabe einer Schrotpatrone?**

- a) auf die abgeschossene Hülse x
- b) auf die nicht abgeschossene Hülse
- c) auf die Höhe der Bodenkappe

**35. Welches der aufgeführten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?**

- a) 1,5 - 6 x 42 x
- b) 6 x 42
- c) 8 x 56

**36. Welche Faust-Feuerwaffe hat gewöhnlich einen Schlitten?**

- a) der Revolver
- b) der Colt-Revolver
- c) die Pistole x

**37. Die Auftreffenergie eines Büchsengeschosses wird beeinflusst durch seine Geschwindigkeit und**

- a) sein Kaliber
- b) seine Kopfform
- c) seine Masse x

**38. Was verstehen Sie unter dem Begriff Abkommen?**

- a) Zielstachel beim Zielfernrohr
- b) seitliche Geschoßabweichung durch Windeinfluß
- c) Zielpunkt beim Auslösen des Schusses. x

**39. Wie verhalten Sie sich bei Funktionsstörungen an der Selbstladepistole?**

- a) Verschuß öffnen und Patrone oder Hülse auswerfen
- b) Magazin entnehmen und Verschuß öffnen x
- c) Pistole sichern und versuchen, diese zu zerlegen

**40. Aus welchem Lauf löst sich bei einem auf Kugel gestellten Normaldrilling der Schuß, wenn der hintere Abzug betätigt wird?**

- a) aus dem Büchsenlauf
- b) aus dem linken Schrotlauf
- c) überhaupt nicht

**41. Welcher Lauf einer Bockdoppelflinte hat in der Regel die größte Mündungsverengung?**

- a) der obere Lauf
- b) der untere Lauf
- c) beide Läufe haben gleiche Verengung

**42. Welchem Kaliber entspricht die Patrone Kal. 222 Rem.?**

- a) 5,6 mm
- b) 6,5 mm
- c) 7,0 mm

**43. Welche Flugweite muß man beim Schießen mit Büchsenpatronen im Kaliber für Schalenwild aus Sicherheitsgründen bei günstigstem Abgangswinkel beachten?**

- a) 500 m
- b) 1500 m
- c) 5000 m

**44. Was ist ein Doppelbüchsdrilling?**

- a) eine Waffe mit drei Büchsenläufen gleichen Kalibers
- b) eine Waffe mit drei Büchsenläufen in unterschiedlichen Kalibern
- c) eine Waffe mit 2 nebeneinander liegenden Büchsenläufen und einem darunter angebrachten Schrotlauf

**45. Was bedeutet das R bei der Kaliberbezeichnung 7 x 57 R?**

- a) Patrone mit Scharfrandgeschoß
- b) Hülse mit Rand
- c) Randfeuerzündung

**46. Sie verschießen 3 mm Schrote. Welche Distanz muß als Hintergeländegefährdung eingehalten werden?**

- a) 100 m
- b) 200 m
- c) 300 m



**47. Wie muß die Kaliberangabe .30-06 interpretiert werden?**

- a) es handelt sich um ein Flintenlaufgeschöß mit 30 g Masse,
- b) eine Büchsenpatrone mit einem Gebrauchsgasdruck von 3006 bar
- c) die Angabe bezieht sich auf ein Büchsenkaliber  
(0,30 Zoll sind 7,62 mm) x

**48. Wo befindet sich die Würgebohrung bei einer Flinte?**

- a) an der Laufmündung x
- b) vor den Laufhaken
- c) im Verschlußgebäude

**49. Eine Büchsflinte hat**

- a) 2 nebeneinanderliegende Büchsenläufe
- b) einen Büchsenlauf und einen Schrotlauf, nebeneinander liegend x
- c) einen Schrotlauf unten, darüber einen Büchsenlauf

**50. Was bedeutet die Bezeichnung  $V_{100}$  in einer Schußtafel?**

- a) Geschossenergie nach 100 m Schussentfernung
- b) Geschossgeschwindigkeit nach 100 m Schussentfernung x
- c) Abstand der Visierlinie zur Treffpunktlage nach 100 m Schussentfernung

*Fragenkatalog  
für die Jägerprüfung*

---

**Fach 4:** *Wildkrankheiten, Behandlung des erlegten Wildes* unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

---

**1. Nennen Sie Wildarten, bei denen das Wildbret des männlichen Wildes in der Paarungszeit Geschlechtsgeruch aufweist?**

Rothirsch, Damhirsch, Keiler

**2. Nennen Sie die Schalenwildarten, die keine Gallenblase haben?**

Rot-, Dam-, Rehwild

**3. Bei welchen Schalenwildarten müssen Sie beim Aufbrechen den Schlund verknoten?**

Rot-, Dam-, Reh- und Muffelwild (bei allen Wiederkäuern)

**4. Wo finden Sie bei einem Stück Schalenwild den Schlund?**

Er führt vom Haupt bis zum Mageneingang und ist direkt mit der Luftröhre verwachsen.

**5. Nennen Sie mindestens vier Innenparasiten, von denen Schalenwild befallen werden kann?**

Leberegel, Lungenwürmer, Bandwürmer, Magen- und Darmwürmer, Hakenwürmer, Peitschenwürmer, Trichinen.

**6. Welcher Parasitenbefall ist zu vermuten, wenn Sie ein Stück Rehwild mit stark verschmutztem Spiegel sehen?**

Ein stark verschmutzter Spiegel läßt normalerweise auf einen Massenbefall von Magen- und Darmwürmern schließen.

**7. Dürfen die Trophäen von tollwutverdächtigem Wild vor der Untersuchung entfernt werden?**

Nein, sie darf nicht entfernt werden.

**8. Welcher am (erlegten) Wild häufig feststellbare Außenparasit kann die Hirnhautentzündung auf den Menschen überragen?**

Die Zecke (Holzbock).

**9. Bei welchen Tieren muß die Trichinenschau durchgeführt werden, falls diese für den menschlichen Verzehr bestimmt sind?**

Bei Schwarzwild, Fuchs, Sumpfbiber (Nutria), Dachs, Bär und anderen Säugetieren, die Trichinenträger sein können (Fleisch- und Allesfresser).

**10. Wann und auf wessen Veranlassung muß die Untersuchung auf Trichinen durchgeführt werden? Was ist dabei zu beachten?**

Die Trichinenschau muß durchgeführt werden, bevor das Wild zerwirkt wird. Verantwortlich ist entweder der Revierinhaber oder - wenn er das Wild unzerwirkt verkauft - der Wildbrethändler bzw. wildverarbeitende Betrieb. Es muß das ganze, unzerwirkte Wild vorgelegt werden, dem der Trichinenbeschauer selbst die benötigten Proben aus der Muskulatur (Zwerchfellpfeiler, Vorderlauf) entnimmt.

**11. Unter welchen Umständen schreibt der Gesetzgeber eine Fleischuntersuchung bei Haarwild vor?**

Wenn am lebenden Wild vor dem Erlegen oder nachher beim Aufbrechen und Zerwirken Merkmale festgestellt werden, die das Fleisch gesundheitlich bedenklich erscheinen lassen.

**12. Beim Aufbrechen fällt Ihnen auf, daß die Leber lehmig-gelb verfärbt ist. Müssen Sie dieses Tier zur Fleischuntersuchung anmelden?**

Ja; die Veränderung der Leber fällt unter die in der Fleischhygieneverordnung angeführten „sonstige erhebliche sinnfällige Veränderungen“.

**13. Ein Reh kam mit Weidwundschuß zur Strecke, Panseninhalt war in die Bauchhöhle ausgetreten. Muß das Reh zur Fleischuntersuchung gemeldet werden?**

Es kommt darauf an, ob die Verunreinigung so frisch ist, daß sie beim Versorgen des erlegten Rehes ohne weiteres beseitigt werden kann, oder ob bereits eine Verfärbung des Bauchfells eingetreten ist.

- 14. Ein Hirschkalb wird im letzten Büchsenlicht krankgeschossen. Die Nachsuche am nächsten Morgen ergibt einen Blattschuß. Das Kalb ist lediglich 30 Meter geflüchtet und liegt wie üblich aufgebläht im Gebüsch. Müssen Sie es der Fleischuntersuchung zuführen?**

Ja, es liegt erhebliche Gasbildung vor. Mit Sicherheit werden auch die inneren Organe verfärbt sein. Das Wild ist untauglich für den menschlichen Genuß.

- 15. Gibt es Fälle, in denen erlegtes Haarwild nicht zur Fleischuntersuchung angemeldet werden muß?**

Ja; wenn gesundes Wildbret zum eigenen Verbrauch verwendet oder unmittelbar an einzelne natürliche Personen zum eigenen Verbrauch abgegeben wird, unterliegt es nicht der Fleischuntersuchung.

- 16. Ein Jagdgast hat ein Stück Schalenwild erlegt und versorgt. Er übergibt das Wild dem Revierinhaber zu weiteren Verwertung. Worüber muß sich der Revierinhaber vergewissern, besonders dann, wenn er das Wildbret weiter veräußern will?**

Da der Revierinhaber als Aneignungsberechtigter für das In-Verkehr-Bringen des Wildes verantwortlich ist, ist er gut beraten, wenn er sich vom Erleger versichern läßt, daß vor der Erlegung keine abnormen Verhaltensweisen und Störungen des Allgemeinbefindens festgestellt wurden. Ferner, daß beim Aufbrechen des Wildes keine Veränderungen der Organe aufgefallen sind.

- 17. Wo muß erlegtes Haarwild zur Fleischuntersuchung angemeldet werden?**

Beim jeweils zuständigen amtlichen Tierarzt.

- 18. Welche Teile des Tierkörpers müssen zur Fleischuntersuchung mitgebracht werden?**

Der gesamte Tierkörper einschließlich der Eingeweide sowie eine Blutprobe.

- 19. Wie muß der Jäger erlegtes Federwild sowie Hasen und Kaninchen versorgen, um den Forderungen der Wildbrethygiene gerecht zu werden?**

Das früher übliche „Aushakeln“ (von Federwild) und „Auswerfen“ (von Hasen bzw. Kaninchen) darf nicht mehr angewandt werden. Vielmehr ist die Bauchhöhle mit einem Längsschnitt zu öffnen, damit die Eingeweide sauber herausgenommen werden können.

Bei Federwild ist außerdem der Kropf zu entleeren und herauszuschärfen, bei Hasen ist das Schloß, wie bei Schalenwild zu öffnen, um den Darm sauber auslösen zu können. Die inneren Organe werden wie beim Schalenwild beurteilt.

**20. Darf ein Wildhandelsbetrieb, der Haarwild ganz oder zerteilt an Gaststätten oder andere Betriebe weiterliefert, dies ohne Fleischuntersuchung tun?**

Nein. Die Fleischuntersuchung muß in diesem Fall entweder bereits durch den Jäger (Revierinhaber oder anderer Jagdberechtigter) oder durch den Wildhandelsbetrieb selbst veranlaßt werden.

**21. Wie kann der Revierinhaber erfahren, wo er Wild zur Fleischuntersuchung anmelden kann?**

Durch Anfrage beim zuständigen Veterinäramt (Amtstierarzt) oder Schlachthof; auch bei den allgemeinen Verwaltungsbehörden (Gemeindeverwaltung, Landratsamt).

**22. Ein Schmalreh hat am rechten Schlegel eine durch einen früheren Streifschuß verursachte, etwa fingerlange, eiternde Wunde. Muß es zur Fleischuntersuchung angemeldet werden?**

Ja, es muß angemeldet werden; denn jede eiternde Wunde kann zur Ausbreitung von Bakterien im gesamten Wildkörper führen.

**23. Welche Organe müssen zur Fleischuntersuchung mit vorgelegt werden?**

Zunge, Kehlkopf, Speiseröhre, Luftröhre, Lunge, Herz, Milz, Nieren, das Nierenfett. Die Organe müssen so gekennzeichnet werden, daß die Zugehörigkeit zu dem betreffenden Tierkörper festgestellt werden kann. (Das Wildbret und der gesamte Aufbruch einschließlich einer Blutprobe)

**24. Nach einer Drückjagd wird ein Jäger mit dem Aufbrechen eines Hirschkalbes beauftragt. Er vergißt, dem Revierinhaber wesentliche Veränderungen an Leber, Milz und Lunge zu melden.**

**Wer ist für eventuell entstehende Folgen verantwortlich?**

Der Revierinhaber; es gibt nur eine Ausnahme, wenn der Treiber fachlich so vorgebildet ist (Jagdscheininhaber, Veterinärmediziner), daß von ihm erwartet werden kann, eine eigenständige richtige Beurteilung des Wildkörpers vorzunehmen.

**25. Wie untersuche ich die Lunge auf krankhafte Veränderungen?**

Man öffnet die Bronchien, indem man sie von der Luftröhre in die Lunge hinein im Bronchienverlauf eröffnet. Ferner mustert man besonders genau die Lungenoberfläche und durchtastet die Lungenlappen. Kleine Lungenwürmer erkennt man an Knoten, die sich an der Lungenoberfläche vorwölben. Die großen Lungenwürmer halten sich zwirnsfadenfein in den Bronchien auf, daher ist auf eine

eventuelle Rötung der Bronchien zu achten. Ein geringgradiger Lungenwurmbefall macht das Fleisch nicht untersuchungspflichtig. Das Organ selbst ist jedoch zu beseitigen.

**26. Hat geweihtragendes Schalenwild Gallengänge in der Leber?**

Ja. In ihnen findet man gegebenenfalls Leberegel.

**27. Wie untersucht man die Leber?**

Man überprüft die Oberfläche auf Verfärbungen, Schwellungen und Knoten bzw. Vorwölbungen. Das Gewebe wird dann durchtastet. Ein tiefer Einschnitt soll eine größere Fläche des inneren Gewebes sichtbar machen, auf der die Blutgefäße und Gallengänge zu betrachten sind. Verdickte Gallengänge sind meist Folge einer Entzündung und können auf einen Leberegelbefall hinweisen.

**28. Wie untersucht man die Eingeweide?**

Grundsätzlich sind die Eingeweide sehr gewissenhaft zu betrachten, zu durchtasten und bei verdächtigen, d.h. vom Normalen abweichenden Verhältnissen auch anzuschneiden, wobei an jedem Organ auch die Lymphknoten einzubeziehen sind. Das Netz ist auszubreiten und zu mustern; Knoten sind verdächtig, Finnen können im Netz wie in allen anderen Organen vorkommen. Bei „erheblichen sinnfälligen Veränderungen“ ist Fleischuntersuchung zu veranlassen.

**29. Wie kann man kleine Verunreinigungen beim Aufbrechen aus der Leibeshöhle entfernen?**

Auswaschen bzw. Ausspritzen mit Trinkwasser ist zu empfehlen.  
Anschließend ist das Austrocknen zu sichern.

**30. Im Sommer ist wirksamer Fliegenschutz nötig, wenn man erlegtes Wild im Freien hängend oder liegend ausschweifen und auskühlen läßt. Wie erreiche ich ihn am richtigsten?**

Durch ein Fliegennetz.

**31. Bestimmen Sie den Begriff „Erlegen“.**

Das Töten von Wild durch Abschuss nach jagdrechtlichen Vorschriften.

**32. Welche zwei wichtigen Aufgaben hat der Jäger bei der amtlichen Fleischuntersuchung?**

„Ansprechen“, die Lebendbeschau und Einbeziehung der Beobachtung in die amtliche Fleischuntersuchung falls notwendig.

**33. Wann muss Wildbret mit sogenanntem artspezifischem Geschlechtsgeruch (z.B. Brunfthirsch) der amtlichen Fleischuntersuchung zugeführt werden?**

Wenn es erhebliche Abmagerungen der Muskulatur oder Veränderungen der Organe aufweist.

**34. Wenn untersuchungspflichtiges erlegtes Haarwild anfällt, so ist es so rechtzeitig der Untersuchung zuzuführen, dass Veränderungen durch den Untersucher erkannt und beurteilt werden können. Wie legt der Gesetzgeber „rechtzeitig“ aus?**

Längstens innerhalb von 60 Stunden.

**35. Wo muss erlegte Haarwild zur Fleischuntersuchung angemeldet werden?**

Beim jeweils zuständigen amtlich bestellten Tierarzt.

**36. Wer darf die Entnahme der Proben zur Trichinenschau vornehmen?**

Der amtlich bestellte Tierarzt oder ein unter seiner fachlichen Aufsicht stehender Fleischkontrolleur.

**37. Warum scheidet das Abhängenlassen beim Federwild völlig aus?**

Da Federwild fast ausschließlich mit Schrot geschossen wird, können in die Schusskanäle Schmutz und Bakterien eindringen. Das beeinträchtigt die Haltbarkeit.

**38. Wer hat die Anmeldung zur Geflügelfleischuntersuchung vorzunehmen?**

Bei Inbesitznahme der Jagdausübungsberechtigte.

**39. Welche Organe müssen zur Fleischuntersuchung verfügbar sein?**

Zunge, Lunge, Herz, Leber, Milz, Nieren.

**40. Erläutern Sie kurz das Herrichten und Aufsetzen eines Rehgehörns.**

Decke entfernen, auf Maß absägen (Halbschädel), wässern, abkochen, säubern, trocknen lassen, mit Wasserstoffsuperoxyd bleichen, ggf. schleifen, auf ein Brett schrauben.

**41. Sind Fleischuntersuchung und Trichinenschau dasselbe?**

Nein!

**42. Was sind bedenkliche Merkmale vor dem Erlegen eines Stückes Wild?**

Abnormes Verhalten und Störungen des Allgemeinbefindens.

**43. Wie bezeichnet man Wild, das keine Anzeichen von äußerer Gewalteinwirkung als Todesursache aufweist?**

Als Fallwild.

**44. Wie muss mit Fallwild umgegangen werden?**

Es ist genuss - untauglich und deshalb zu beseitigen.

**45. Was ist stickige Reifung?**

Eine unvollständige Fleischreifung, bei der in der Muskulatur statt Milchsäure Buttersäure entsteht.

**46. In welche zwei Hauptgruppen werden die häufigsten erregerbedingten Wildkrankheiten unterteilt?**

Parasitosen, verursacht durch Parasiten, und Infektionskrankheiten, verursacht durch Bakterien, Viren, Pilzen.

**47. Wann ist der Wildbretreifungsprozess beendet?**

Wenn sich die Totenstarre aufgelöst hat.

**48. Welche virusbedingte Wildkrankheit stellt für den Menschen eine gefährliche Zoonose dar?**

Tollwut.



**49. Was ist Fleischreifung?**

Fleischreifung ist das Ergebnis der Umwandlung von muskeleigenem Glykogen in Milchsäure, die die Bildung von Enzymen ermöglicht. Begleitet wird die Fleischreifung von der Totenstarre.

**50. Erläutern Sie die Wildhandelsüberwachungsverordnung in ihren wesentlichen Punkten.**

Die Verordnung gilt für den Verbleib von Schalenwild in M-V, sowie den Ankauf und Verkauf von Wild. Jedes Stück ist mit einer Wildmarke zu versehen und ein Wildursprungsschein ist auszufüllen. Wer gewerbsmäßig mit Wild handelt, muss ein Wildhandelsbuch führen.

**51. Durch wen und an wen erfolgt die Ausgabe der Wildmarken und Wildursprungsscheine?**

Durch die Untere Jagdbehörde an die Jagdausübungsberechtigten.

**52. Beim Aufbrechen fällt Ihnen auf, dass die Leber lehmig – gelb verfärbt ist. Müssen Sie dieses Tier zur Fleischuntersuchung anmelden?**

Ja; die Veränderung der Leber fällt unter die in der Fleischhygieneverordnung angeführten „sonstige erhebliche sinnfällige Veränderungen“.

**53. Nennen Sie mindestens drei häufig vorkommende Wildseuchen.**

Tollwut, Schweinepest, Geflügelpest.

**54. Zu welchen Parasiten gehört der Floh und von welcher Hauptnahrung ernährt er sich?**

Der Floh gehört zu den Ektoparasiten, er ernährt sich von Blut.

**55. Welche Wildarten können durch den kleinen Lungenwurm befallen werden? Nennen Sie mindestens fünf.**

Rotwild, Damwild, Muffelwild, Rehwild, Hase, Wildkaninchen.

**56. Was hat es zur Folge, wenn noch nicht ausgekühltes Wild in den Sommermonaten im Kofferraum eines Autos mehrere Stunden verbleibt?**

Das Wildbret verhitzt (gestörte Fleischreifung) unweigerlich und ist bald verdorben und damit genußuntauglich.

**57. Was sind Kokzidien? Nennen Sie einige Wildarten, bei denen sie vorkommen können.**

Kokzidien sind Endoparasiten. Sie schmarotzen in der Darmschleimhaut und in den Gallengängen. Befallen werden Rehwild, Hase, Wildkaninchen, Fasan.

**58. Wo befinden sich die Zwerchfellpfeiler beim Schwarzwild?**

Oberhalb des Brustbeins, wo Kammer und Bauchhöhle vom Zwerchfell getrennt wird.

**59. Was sind Ursachen der Schweinepestinfektion beim Schwarzwild?**

Durch direkten Kontakt, ungekochte Küchenabfälle, indirekten Kontakt durch Greifvögel, Krähen, Stare, Spatzen.

**60. Nennen Sie wesentliche Teile, in die Schalenwild zerwirkt wird.**

Rücken, Blätter, Keulen, Rippen, Hals.

**Fach 4**

***Wildkrankheiten, Behandlung des erlegten Wildes***

---

**1. Wie sieht das Wildbret eines verhitzen Stückes aus?**

- a) weißgraue Färbung
- b) grünlich-bläuliche Färbung
- c) kupferrote Färbung x

**2. Darf man einen Dachs verzehren?**

- a) ja, ohne Einschränkungen
- b) ja, nach vorheriger Trichinenschau x
- c) nein, weil das Fleisch ungenießbar ist

**3. Was wird bei einer Fleischuntersuchung im Sinne der Fleischhygieneverordnung untersucht?**

- a) die inneren Organe
- b) der Wildkörper, wie er zum Verkauf angeboten wird
- c) der Wildkörper mit allen seinen Teilen einschließlich der Blutprobe x

**4. Was bezeichnet man als verhitzen?**

- a) Zersetzungs Vorgänge des Wildbrets durch mangelhafte Kühlung x
- b) Nichtaufnahmen einer Hündin nach dem Decken
- c) Verhaltensmängel eines Jagdhundes durch Fehler bei der Ausbildung

**5. Welche Faktoren begünstigen das Verhitzen?**

- a) ein Weidwundschuß
- b) Aufbrechen des noch warmen Wildkörpers
- c) zu spätes Auskühlen x

**6. Wie hoch ist die Kühltemperatur, die erlegtes Haarwild so schnell wie möglich erreichen muß, wenn es genußtauglich bleiben soll?**

- a) +/- 0° C
- b) + 7° C x
- c) - 18° C

**7. Sie brechen ein Stück Schalenwild auf und stellen bedenkliche Merkmale fest. Müssen Sie das Stück zur Fleischuntersuchung geben?**

- a) ja, jedoch nur dann, wenn es verkauft werden soll
- b) ja, immer wenn es zum menschlichen Verzehr bestimmt ist x
- c) nein, unter keinen Umständen

**8. Was müssen Sie beim Zerwirken von erlegtem Haarwild beachten?**

- a) das Zerwirken darf nur in einem dafür geeigneten Kühlraum erfolgen
- b) wenn Sie es verkaufen wollen, darf das Stück nur von einem Fleischer zerwirkt werden
- c) während des Zerwirkens ist ständig auf Merkmale zu achten, die das Fleisch gesundheitlich bedenklich erscheinen läßt x

**9. In welcher Jahreszeit hat das Raubwild den wertvollsten Balg?**

- a) im Frühjahr
- b) im Sommer
- c) im Winter x

**10. Womit bleicht man einen Geweihschädel?**

- a) mit Kaliumpermanganat
- b) mit Wasserstoffsuperoxid x
- c) mit Eosin

**11. Wie wird der Fuchsbalg in den ersten Tagen nach dem Abbalgen auf das Spannbrett gezogen?**

- a) mit den Haaren nach außen
- b) mit den Haaren nach innen x
- c) mit dem Kopf nach unten

**12. Was sind Fuchshaken?**

- a) ein Metallhaken, mit dem das Fuchsfell aufgespannt wird
- b) die Krallen an den Läufen des Fuchses
- c) die Eckzähne in Ober- und Unterkiefer des Fuchses x

**13. Wann läßt sich der Fuchs am leichtesten streifen?**

- a) wenn er noch nicht völlig ausgekühlt ist, x
- b) wenn er gut eingefrostet war,
- c) wenn der Balg vorher mit Wasser durchnäßt wurde.

**14. Wie lang ist das Stück der Gewehre des Keilers, das im Unterkieferknochen verborgen ist?**

- a) etwa ein Fünftel der Gesamtlänge
- b) etwa ein Drittel der Gesamtlänge
- c) etwa zwei Drittel der Gesamtlänge x

**15. Wie bewahrt man die Winterbälge von Füchsen bis zum Gerben auf?**

- a) lufttrocken und gespannt x
- b) in Kalilauge eingelegt
- c) in Formalinlösung eingelegt

**16. Was müssen Sie beim Schwarzwild beachten, bevor Sie es abschwarten und zerwirken?**

- a) Sie müssen es gründlich auswaschen
- b) Sie müssen eine Trichinenschau vornehmen lassen x
- c) Sie müssen es auf Darmparasiten untersuchen

**17. Wann sollte man bei einem erlegten Stück Schalenwild mit dem Aufbrechen beginnen?**

- a) sofort x
- b) nach einer Stunde
- c) nach zwei Stunden

**18. Wo befinden sich beim Schalenwild die Filets?**

- a) innen, rechts und links neben der Lendenwirbelsäule x
- b) innen, rechts und links neben der Brustwirbelsäule
- c) innen, rechts und links neben dem Brustbein

**19. Warum muß man beim Aufbrechen das Schloß öffnen?**

- a) damit das Stück besser auskühlen kann
- b) damit man den Weiddarm herausschärfen kann x
- c) damit die Brandadern entfernt werden können

**20. Welche Organe liegen beim Schalenwild im Brustraum?**

- a) Lunge, Nieren
- b) Leber, Herz
- c) Lunge, Herz x

**21. Welche Organe gehören zum kleinen Gescheide?**

- a) die Därme x
- b) der Pansen
- c) die Brunftkugeln

**22. Welche Organe des Schalenwildes entfernt man nach den Öffnen des Schlosses?**

- a) Nieren und Harnblase
- b) Weiddarm und Milz
- c) Weiddarm und Harnblase x

**23. Was bezeichnet man mit dem Begriff Aufbruch?**

- a) alle herausgenommenen inneren Organe des Wildes x
- b) alle herausgenommenen inneren Organe, die nicht eßbar sind
- c) alle Schnittstellen, die beim Aufbrechen des Wildes entstehen

**24. Wo verlaufen die Brandadern?**

- a) rechts und links der Brustwirbelsäule
- b) rechts und links an der Oberseite des Eingangs zum Becken x
- c) rechts und links an der Wirbelsäule des Trägers

**25. Wie werden die Blätter gelüftet?**

- a) man führt einen Schnitt zwischen der oberen Innenseite der Vorderläufe und dem Brustkorb und spreizt mit der Handfläche das Blatt vom Brustkorb ab x
- b) man legt das Stück so auf den Rücken, daß beide Blätter frei liegen und der Luftzirkulation ausgesetzt sind
- c) man bewegt mehrmals beide Vorderläufe so, daß eventuell entstandene Luftblasen aus dem Raum zwischen Brustkorb und Blatt herausgedrückt werden

**26. Womit darf man die mit Panseninhalt verschmutzte Bauchhöhle reinigen?**

- a) mit einem sauberen Leinentuch
- b) mit einem frischen Grasbüschel
- c) mit Trinkwasser x

**27. Warum muß man nach dem Aufbrechen die inneren Flächen des Wildkörpers trocknen lassen?**

- a) damit sich die Muskelporen schließen können
- b) damit das Wachstum von Bakterien und Schimmelpilzen verhindert werden kann x
- c) damit das typische Wildaroma des Fleisches erhalten bleibt

**28. Welchen Einfluß hat der Frost im Winter auf den Beginn des Aufbrechens von erlegtem Schalenwild?**

- a) gar keinen, es ist in jedem Fall sofort mit dem Aufbrechen zu beginnen x
- b) bei Frösten ab - 10 °C hat man mindestens einen halben Tag Zeit, bevor man mit dem Aufbrechen beginnt
- c) man kann sich mit dem Aufbrechen mehrere Stunden Zeit lassen, nur Stücke mit Weidwundschuß sind sofort zu versorgen.

**29. Wo finden Sie bei einem zerlegten Stück Schwarzwild die Gallenblase?**

- a) an der bauchigen Oberseite der Leber
- b) an der hohl gekrümmten Unterseite der Leber x
- c) am Eingang in den Zwölffingerdarm

**30. Sie haben im letzten Büchsenlicht ein Stück Schalenwild erlegt. Wie halten Sie es mit dem Aufbrechen?**

- a) am nächsten Morgen zu Hause
- b) an Ort und Stelle bei Dunkelheit aufbrechen
- c) an Ort und Stelle aufbrechen, eine geeignete Lichtquelle verwenden x

**31. Das erlegte und aufgebrochene Stück Schalenwild soll vor dem Heimtransport noch etwas auskühlen. Was tun sie?**

- a) Mit der Bauchhöhle nach unten auf den Boden legen
- b) Trockeneis verwenden
- c) Falls möglich aufhängen, sonst auf den Rücken legen und spreizen x

**32. Wer führt die Trichinenschau durch?**

- a) Der Schlachter in der Wildsammelstelle
- b) Der öffentlich bestellte Trichinenbeschauer x
- c) Der Pathologe im Veterinäramt

**33. Bei Trichinenbefall ist das Wild wie folgt zu beurteilen:**

- a) tauglich
- b) bedingt tauglich
- c) untauglich x

**34. Die Trichinenschau ist grundsätzlich vorgeschrieben. Untersucht wird auf:**

- a) Muskeltrichinellen x
- b) Darmtrichinellen
- c) Wandertrichinellen

**35. Wie regelt sich die Aufbrechfrist bei erlegtem Wild?**

- a) nach 3 Stunden
- b) unverzüglich x
- c) Bei Gesellschaftsjagden in der Zeit von 8,00 bis 12,00 Uhr

36. **Wodurch regelt das Land M-V die Bekämpfung der Europäischen Schweinepest?**

- a) durch das Fleischhygienegesetz
- b) durch die Schweinepestbekämpfungsverordnung x
- c) durch die Wildhandelsüberwachungsverordnung

37. **Ein Wildkörper wird beurteilt. Bestimmte Organe sind verändert, das Wildbret, die Körperlymphknoten und die Knochen hingegen unverändert. Wie ist das Stück zu beurteilen?**

- a) Minderwertig
- b) Bedingt tauglich x
- c) Untauglich

38. **Darf Wild in der Decke tiefgefrostet werden?**

- a) nur bis zu einem Jahr
- b) keinesfalls x
- c) unbegrenzt

39. **Die Trichinose ist eine Krankheit verursacht durch...**

- a) Viren
- b) Pilze
- c) Parasiten x

40. **Bei welcher Wildart ist beim Aufbrechen das Verknoten des Schlundes nicht erforderlich?**

- a) Rotwild
- b) Schwarzwild x
- c) Muffelwild

41. **Welche Krankheit wird von Zecken übertragen?**

- a) Tollwut
- b) Brucellose
- c) Hirnhautentzündung x

42. **In welchem Monat kann man bei einem Reh Rachenbremsenbefall „hören“?**

- a) November



- b) Januar
- c) Mai x

**43. Wie sieht die gesunde Leber eines Rehs aus?**

- a) braun, glatt, glänzend x
- b) braun, mit gelben Einschlüssen
- c) braun, mit kalkigen Gallengängen

**44. Welche Erkrankung kann durch den Verzehr von finnenhaltigem Wildbret entstehen?**

- a) Trichinose
- b) Lungenwurmbefall
- c) Bandwurmbefall x

**45. Welche Körperteile bzw. Organe werden beim Schwarzwild zur Feststellung eines möglichen Trichinenbefalls untersucht?**

- a) Bauchspeicheldrüse
- b) Zwerchfellpeiler und Vorderlaufmuskel x
- c) Leber

**46. Welcher Parasit hat als Zwischenwirt den Regenwurm?**

- a) Leberegel
- b) Rachenbremse
- c) Lungenwurm des Schwarzwildes x

**47. An welchem Organ befindet sich die bei einigen Wildarten vorhandene Gallenblase?**

- a) Leber x
- b) Bauchspeicheldrüse
- c) Milz

**48. Woran ist beim Aufbrechen eines Rehs zu erkennen, ob es sich um ein altes oder junges Stück handelt?**

- a) an der Dicke der Decke
- b) an der Härte der Schlossnaht x
- c) an der Größe der Milz

**49. In welchen Parasitenkreislauf sind Schnecken als Zwischenwirt eingeschaltet?**

- a) Hundebandwurm
- b) Leberegel x
- c) Schweinepest

**50. An welchem Organ lässt sich beim Federwild meist eine Krankheit erkennen?**

- a) Leber x
- b) Herz
- c) Niere

**51. Sie haben ein Stück Rehwild erlegt und stellen beim Aus – der – Decke – schlagen den Befall mit Dassellarven fest. Das Wildbret ist**

- a) uneingeschränkt genusstauglich
- b) nach Entfernen der Larven und der zerstörten Teile genusstauglich  
x
- c) genußuntauglich

**52. Sie erlegen ein Schmalreh, dass auffälliges Verhalten zeigt und Scheuerwunden am Kopf hat. An welcher Krankheit könnte das Tier leiden?**

- a) Tuberkulose
- b) Tollwut x
- c) Bandwurmbefall

**53. Bei welcher Wildart treten oft Schalenauswachsungen auf?**

- a) Rehwild
- b) Schwarzwild
- c) Muffelwild x

**53. Auf wie viel Prozent des Gewichts beläuft sich in der Regel das Gewicht des Aufbruchs beim Schalenwild?**

- a) auf ca. 10 %
- b) auf ca. 25 % x
- c) auf ca. 50 %

**54. Welche Organe sind bei Erkrankung an Brucellose besonders vergrößert?**

- a) Herz
- b) Niere
- c) Milz und Geschlechtsorgane x

**55. An welchen Symptomen ist die Myxomatose zu erkennen?**

- a) Haarausfall
- b) Durchfall
- c) Schwellungen an den Körperöffnungen x

**56. Bei welcher Wildart kommt Leberegelbefall vor?**

- a) Wildgans
- b) Rehwild x
- c) Rebhuhn

**57. Unter „Zoonosen“ versteht man**

- a) Verhaltensstörungen bei in Tiergärten gehaltenen Wildtieren
- b) Von Wildtieren auf Menschen übertragbare Krankheiten x
- c) Durch Bakterien verursachte Immunschwäche

**58. Worauf ist die Strahlenpilzerkrankung zurückzuführen?**

- a) auf ein Bakterium x
- b) auf einen Pilz
- c) auf einen Wurm

**59. Bei welcher Krankheit handelt es sich um eine anzeigepflichtige Wildseuche?**

- a) Lungenwurmbefall
- b) Schweinepest x
- c) Dassellarvenbefall

**60. Welche wildbrethygienische Maßnahme soll unmittelbar nach dem Erlegen eines Hasen durchgeführt werden?**

- a) Auswerfen des Gescheides
- b) Öffnen der Halsschlagader
- c) Ausdrücken der Harnblase x

*Fragenkatalog  
für die Jägerprüfung*

---

**Fach 5: *Jagd-, Tierschutz-, Wald-, Naturschutz- und Landschaftspflegerecht sowie Sicherheitsvorschriften und andere für die Jagdpraxis bedeutsame Vorschriften***

---

**1. Welchen Beschränkungen unterliegt der Jugendjagdschein?**

Die Jagd darf nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder einer schriftlich beauftragten Aufsichtsperson ausgeübt werden. Beide müssen jagdlich erfahren sein. Teilnahme als Schütze an Gesellschaftsjagden ist nicht gestattet. Der Besitz einer Waffe ist nicht gestattet.

**2. Sind Pächter von Grundflächen, die in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk liegen und auf denen die Jagd ausgeübt werden kann, Mitglieder der Jagdgenossenschaft?**

Nein! Jagdgenosse ist nur der Grundeigentümer.

**3. Darf ein Eigenjagdbesitzer nach Aussterben von Wildkaninchen wieder Kaninchen in seinem Revier aussetzen?**

Nein, das Aussetzen von Kaninchen ist verboten.

**4. Darf ein neuer Jagdpächter die Jagd unmittelbar nach dem Abschluß des Jagdpachtvertrages ausüben?**

Vor Ablauf von drei Wochen nach Anzeige des Vertrages durch die Beteiligten darf der Pächter die Jagd nicht ausüben, sofern die Jagdbehörde nichts gegenteiliges gestattet.

**5. Nennen Sie die Termine, an denen der Wildschaden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken angemeldet werden muß, um den Ersatz des Schadens zu erlangen.**

1. Mai und 1. Oktober

**6. Gemäß § 19 BJG ist die Hetzjagd verboten. Was ist damit gemeint?**

Eine Jagd, bei der das Wild bis zur Erschöpfung verfolgt wird.

**7. Wer ist grundsätzlich zum Ersatz des Wildschadens in einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk verpflichtet?**

Die Jagdgenossenschaft

**8. Welches Wild darf grundsätzlich nicht ausgesetzt werden?**

Schwarzwild und Wildkaninchen

**9. Kann der Eigentümer einer Grundfläche, die in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk liegt, die Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft ablehnen?**

Nein, als Eigentümer einer bejagbaren Grundfläche besteht für ihn gesetzliche Pflichtmitgliedschaft.

**10. Wer vertritt die Jagdgenossenschaft gerichtlich und außergerichtlich?**

Der Jagdvorstand

**11. Wem ist der Jagdpachtvertrag anzuzeigen?**

Der unteren Jagdbehörde

**12. Hasen schälen im Winter einige junge Obstbäume. Ist die Jagdgenossenschaft zum Ersatz dieses Wildschadens verpflichtet?**

Nein. Hasen verursachen keine ersatzpflichtigen Wildschäden.

**13. Wer ist ausschließlich befugt sich Wild in einem Jagdrevier anzueignen?**

Der Jagdausübungsberechtigte

**14. Wer erhält einen Jagdschein?**

Wer bereits einen Jagdschein hatte oder die Jägerprüfung mit Erfolg abgelegt hat, eine Jagdhaftpflichtversicherung nachweist und keine Versagungsgründe vorliegen.

**15. Muß der durch einen Fuchs verursachte Schaden am Haushuhnbestand ersetzt werden?**

Nein, der Schaden ist nicht ersatzpflichtig.

**16. Ist die Treibjagd bei Mondschein erlaubt?**

Nein, jede Treibjagd bei Mondschein ist verboten.

**17. Welche Fallen dürfen zum Fang von Raubwild verwendet werden?**

Es sind nur Fanggeräte erlaubt, die entweder unversehrt und lebend fangen oder sofort töten.

**18. Wie viele Tage gilt der Tagesjagdschein?**

Ein Tagesjagdschein gilt jeweils für 14 aufeinanderfolgende Tage.

**19. Warum ist durch Schwarzwild verursachter Wildschaden an einer Kartoffel- oder Rübenmiete nicht ersatzpflichtig?**

Weil es sich bei den Kartoffeln oder Rüben um bereits eingeerntete Feldfrüchte handelt.

**20. Welche Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen, werden zum Hochwild gerechnet?**

Alles Schalenwild, außer Rehwild, ferner Auerwild, Steinadler und Seeadler.

**21. Darf man Wild in Notzeiten an Fütterungen erlegen?**

Es ist verboten, in Notzeiten Schalenwild in einem Umkreis von 200 m von Fütterungen zu erlegen.

**22. Welches Ziel hat die Hege?**

Die Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes.

**23. Nennen Sie den Geltungsbereich deutscher Jagdscheine.**

Der Jagdschein gilt im gesamten Bundesgebiet.

**24. Ist die Anwendung von Gift im Jagdbetrieb erlaubt?**

Nein, es ist verboten, jagdbare Tiere zu vergiften.

**25. Welches Haarwild unterliegt der gesetzlichen Abschlußplanpflicht?**

Alles Schalenwild, außer Schwarzwild

**26. Welche Bedingungen muß ein Jagdscheininhaber erfüllen, um ein Revier pachten zu können?**

Er muss im Besitz eines gültigen Jahresjagdscheines sein und vorher schon mindestens drei volle Jahre einen Jahresjagdschein besessen haben.

**27. Nennen Sie Beginn und Ende des Jagdjahres!**

1.4. bis 31.3.

**28. Wann ist Nachtzeit im Sinne des Jagdgesetzes?**

Nachtzeit ist von 1,5 Stunden nach Sonnenuntergang bis 1,5 Stunden vor Sonnenaufgang.

**29. Wie hoch sind die Mindestdeckungssummen der gesetzlich vorgeschriebenen Jagdhaftpflichtversicherung?**

1 000 000 € für Personenschäden und 100 000 € für Sachschäden.

**30. Wer ist Jagdgenosse?**

Eigentümer von bejagbaren Grundflächen, die zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören.

**31. Haftet der Jagdpächter auch für Jagdschaden, den seine Jagdgäste verursacht haben?**

Ja, der Jagdpächter haftet auch für solche Schäden.

**32. Welche Mindestenergie( $E_{100}$ ) schreibt das Gesetz für eine Rehwildpatrone vor?**

Mindestens 1000 Joule

**33. Was versteht man unter dem Begriff Wild?**

Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen (§ 2 BJG).

**34. Welche Wildarten können ersatzpflichtigen Wildschaden verursachen?**

Schalenwild, Wildkaninchen und Fasanen.

**35. Wer stellt den Jagdschein aus?**

Die für den Wohnsitz zuständige untere Jagdbehörde.

**36. Was versteht man unter Jagdschutz?**

Den Schutz des Wildes vor Wilderern, Wildseuchen, Futternot, vor wildernden Hunden und Katzen und die Sorge für die Einhaltung der zum Schutz des Wildes erlassenen Vorschriften.

**37. Welche Arten von Jagdbezirken werden nach dem Bundesjagdgesetz unterschieden?**

Eigenjagdbezirke und gemeinschaftliche Jagdbezirke

**38. Darf sich der Jagdausübungsberechtigte im Mai ein von der Ricke abgelegtes Kitz aneignen, um es aufzuziehen?**

Nein, Kitze haben im Mai Schonzeit, und es besteht kein vernünftiger Grund.

**39. Welcher Mehrheiten bedarf es in der Versammlung der Jagdgenossen für das Zustandekommen eines Beschlusses?**

Sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der vertretenen Grundfläche.

**40. In welcher Form ist ein Jagdpachtvertrag grundsätzlich abzuschließen?**

Der Jagdpachtvertrag ist schriftlich abzuschließen.

**41. Ist der Inhaber eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines nach den gesetzlichen Vorschriften jagdschutzberechtigt?**

Nein, er ist nicht jagdschutzberechtigt.

**42. Darf Wild, für das eine Jagdzeit nicht festgesetzt ist, bejagt werden?**

Nein, Wild ohne Jagdzeit darf nicht bejagt werden.



**43. Welchen Personen ist der Jagdschein auf Verlangen vorzuzeigen?**

Den Polizeibeamten und den Jagdschutzberechtigten.

**44. Wer bildet nach dem Bundesjagdgesetz eine Jagdgenossenschaft?**

Alle Eigentümer von bejagbaren Grundflächen, die zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören, bilden eine Jagdgenossenschaft.

**45. Wer darf die Jagd mit Greifen oder Falken ausüben?**

Der Inhaber eines Falknerjagdscheines, sofern er Jagdausübungsberechtigter oder Jagdgast ist.

**46. Nennen Sie die Mindestgröße für einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk in Mecklenburg-Vorpommern.**

Die Mindestgröße beträgt 150 ha.

**47. Was versteht man unter dem Begriff Jagdausübung?**

Das Aufsuchen, Nachstellen, Erlegen und Fangen von Wild.

**48. Was ist ein Eigenjagdbezirk?**

Zusammenhängende Grundflächen mit einer land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich nutzbaren Fläche von mindestens 75 ha die im Eigentum einer Person oder einer Personengemeinschaft stehen.

**49. Binnen welcher Frist muß der Wildschaden an landwirtschaftlichen Flächen angemeldet werden?**

Innerhalb einer Woche, nachdem der Geschädigte vom Schaden Kenntnis erhalten hat oder bei sorgfältiger Beobachtung erhalten hätte.

**50. Wem gehört das freilebende Wild?**

Niemanden, wildlebende Tiere sind herrenlos.

**51. Was versteht man unter Notwehr?**

Notwehr ist diejenige Verteidigung, die notwendig ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem Anderen abzuwehren.

**52. Was besagt die Unfallverhütungsvorschrift über das gleichzeitige Mitführen von Schrotpatronen und Flintenlaufgeschossen?**

Sie sollen getrennt von den übrigen Schrotpatronen mitgeführt werden.

**53. Was schreibt die Unfallverhütungsvorschrift der Berufsgenossenschaft über den Bau von Reviereinrichtungen und die Beschaffenheit des Holzes vor, das zum Bau verwendet wird?**

Hochsitze, Stege und Leitern sind stabil herzustellen. Für Beläge, Holme, Sprossen und dergl. darf nur gesundes Material verwendet werden.

**54. Darf man als Jäger Fallwild vergraben?**

Fallwild darf vergraben werden, jedoch nicht in Wasserschutzgebieten. Der Tierkörper muß mit einer mindestens 50 cm starken Erdschicht bedeckt werden.

**55. In welchem Gesetz ist der Tatbestand der Jagdwilderei geregelt?**

Im Strafgesetzbuch

**56. Darf man bei Gesellschaftsjagden ohne weiteres mit der Kugel ins Treiben hineinschießen?**

Das Schießen mit der Kugel in das Treiben hinein ist nur mit der Genehmigung des Jagdleiters erlaubt.

**57. Was ist beim Übersteigen von Zäunen, Besteigen von Hochsitzen hinsichtlich der Jagdwaffe zu beachten?**

Das Gewehr ist zu entladen.

**58. Wer genießt bei Ausübung der Jagd den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung?**

Der Jagdpächter, Eigenjagdbesitzer, die Jagdbediensteten und Jagdhelfer.

**59. Ein zu einer Gesellschaftsjagd bei einem Jagdpächter bestellter Treiber erleidet während der Jagd einen Beinbruch. Von welcher Versicherung wird dieser Schaden ersetzt?**

Von der Unfallversicherung der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

**60. Was sind Naturdenkmale?**

Naturdenkmale sind Einzelschöpfungen der Natur, deren besonderer Schutz wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit erforderlich ist.

**61. In welcher gesetzlichen Vorschrift können Sie nachlesen, ob eine bestimmte Tierart geschützt ist?**

In der Bundesartenschutzverordnung.

**62. Ein Motorradfahrer benutzt regelmäßig einen gesperrten Waldweg durch Ihr Revier. Was dürfen Sie unternehmen?**

Sie können Anzeige erstatten.

**63. Was müssen die Treiber hinsichtlich ihrer Kleidung nach der VSG beachten?**

Die Kleidung muß sich farblich von der Umgebung abheben.

**64. Was sagt die Unfallverhütungsvorschrift über die Abgabe eines Schusses?**

Vor Abgabe eines Schusses muß sich der Schütze vergewissern, daß niemand gefährdet ist.

**65. Nennen Sie die Mindestgröße für einen Eigenjagdbezirk.**

75 ha land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich nutzbarer Fläche

**66. Nennen Sie die drei wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen, die den Schutz der freilebenden Pflanzen und Tiere regeln!**

Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetz,  
Bundesartenschutzverordnung, Bundeswildschutzverordnung

**67. Bei den vom Aussterben bedrohten baumbrütenden Vogelarten (Adler, Schwarzstorch) gibt es Horstschutzzonen. Erläutern Sie diese! Was ist jagdlich dort erlaubt oder verboten?**

Ständige Schutzzone von 100 Metern Radius um den Horstbaum und 300 Meter Radius vom 01.03. bis 31.08. jeden Jahres (Seeadler 01.01.-31.07.). In der 100 Meter-Zone dürfen keine jagdlichen Anlagen errichtet werden, in der 300 Meter-Zone keine Jagdausübung vom 01.03. bis 31.08.

**68. Warum ist der Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. als Naturschutzverband gemäß § 29 Bundesnaturschutzgesetz anerkannt?**

Jagd ist nicht in erster Linie das Erlegen von Wildtieren, sondern eine Maßnahme der Landschaftspflege, wobei die Hege im Vordergrund steht. Die Hegemaßnahmen der Jäger kommen der gesamten freilebenden Tier- und Pflanzenwelt zu Gute und sind als gemeinnützige Tätigkeit anerkannt.

**69. Was sollte beim Bau von jagdlichen Einrichtungen aus Landschaftsschutzgründen beachtet werden?**

Jagdliche Anlagen (insbesondere Hochstände) sind in die Landschaft gut einzufügen. Naturgemäße Bauweise (Holz, Schilf) ist erforderlich. Möglichst gedeckte Aufstellung, nicht auf jeder Ackerkuppe einen Hochstand errichten.

**Fach 5: *Jagd-, Tierschutz-, Wald-, Naturschutz- und Landschaftspflegerecht sowie Sicherheitsvorschriften und andere für die Jagdpraxis bedeutsame Vorschriften***

---

**1. Welche Rechtsform hat die Jagdgenossenschaft?**

- a) eingetragener Verein
- b) Körperschaft des öffentlichen Rechts x
- c) Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**2. Was versteht man unter dem Jagdkataster?**

- a) genau geführte Bestandsliste für Schalenwild
- b) Mitglieder- und Grundflächenverzeichnis der Jagdgenossenschaft x
- c) Liste der innerhalb des Kreises vorhandenen Jagdbezirke

**3. Welches Wild darf zur Nachtzeit bejagt werden?**

- a) Rehwild
- b) Schwarzwild x
- c) Fasan

**4. Welche Wildarten dürfen nach dem Bundesjagdgesetz nicht ausgesetzt werden?**

- a) Rot- und Damwild
- b) Auerwild und Birkwild
- c) Schwarzwild und Wildkaninchen x

**5. Wer ist nach dem Gesetz grundsätzlich zum Ersatz des Wildschadens im gemeinschaftlichen Jagdbezirk verpflichtet?**

- a) die Jagdgenossenschaft x
- b) die Gemeinde
- c) die Revierinhaber

**6. Darf der Inhaber eines Jugendjagdscheines an einer Gesellschaftsjagd als Schütze teilnehmen?**

- a) nein x
- b) ja
- c) nur in Begleitung des Erziehungsberechtigten

**7. Wann darf die Jagd auf den Rehbock ausgeübt werden?**

- a) vergleiche Jagdzeitenverordnung M/V in der jeweils gültigen Fassung x
- b) vom 16. Mai bis 31. Januar
- c) vom 1. August bis 31. Januar

**8. Welche der aufgeführten Wildarten darf vorbehaltlich des § 22 Abs.4 BJV ganzjährig bejagt werden?**

- a) Ringel- und Türkentauben
- b) Baum- und Steinmarder
- c) Waschbär und Marderhund x

**9. Dürfen Sie mit einer Kurzwaffe einen Fuchs töten, der sich in einer Kastenfalle gefangen hat?**

- a) ja, wenn die Mündungsenergie des Geschosses mindestens 200 Joule beträgt,
- b) in jedem Fall x
- c) nur mit besonderer Erlaubnis der Behörde

**10. Ist es ohne besondere Erlaubnis zulässig, ein Wildfreigehege einzurichten?**

- a) nein x
- b) ja
- c) ja, aber nicht an jedem Ort.

**11. Welcher Mehrheit bedürfen die Beschlüsse der Jagdgenossenschaftsversammlung?**

- a) der Mehrheit der anwesenden Jagdgenossen
- b) der Mehrheit der im Jagdkataster eingetragenen Mitglieder
- b) sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen, als auch der Mehrheit der bei der Beschlußfassung vertretenen Grundflächen x

**12. Welche der aufgeführten Wildarten sind ganzjährig mit der Jagd zu verschonen?**

- a) Dachs und Hermelin
- b) Graureiher und Sperber x
- c) Stockente und Graugans

**13. Welche Mindestgröße haben Eigenjagdbezirke?**

- a) 60 ha
- b) 75 ha x
- c) 100 ha

- 14. Welche der folgenden Wildarten gehören nicht zum Hochwild?**
- a) Muffelwild
  - b) Auerwild
  - c) Rehwild x
- 15. Sie erlegen in einem Weizenschlag ein Stück Schwarzwild. Bei der Bergung des Stückes entsteht eine Schleifspur. Um welchen speziellen Schaden handelt es sich?**
- a) Wildschaden
  - b) Jagdschaden x
  - c) Flurschaden
- 16. Bei welcher Behörde sind der Abschluß und jede Änderung eines Jagdpachtvertrages anzuzeigen?**
- a) untere Jagdbehörde x
  - b) oberste Jagdbehörde
  - c) Gemeindeverwaltung
- 17. Wann darf die Jagd auf den Rothirsch ausgeübt werden?**
- a) vom 16. Mai bis 15. Oktober
  - b) vergleiche Jagdzeitenverordnung M/V in der jeweils gültigen Fassung x
  - c) vom 1. September bis 31. Januar.
- 18. Welche Aufgabe obliegt dem Jagdbeirat?**
- a) Durchführung der Ehrengerichtsverfahren des DJV
  - b) Beratung der Landesvereinigung der Jäger
  - c) Beratung der Jagdbehörde x
- 19. In welchem Umkreis um Fütterungen darf nach BJG Schalenwild in Notzeiten nicht erlegt werden?**
- a) 100 m
  - b) 200 m x
  - c) 400 m
- 20. Wer muß bei befugter Jagdausübung einen Jagderlaubnisschein mit sich führen?**
- a) der unbegleitete Jagdgast x
  - b) der Jagdausübungsberechtigte
  - c) der Mitpächter

- 21. Wie bezeichnet man diejenige Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwehren?**
- a) Notstand
  - b) Notwehr x
  - c) Selbstverteidigung
- 22. Welche Pflicht ist mit dem Jagdrecht verbunden?**
- a) die Pflicht zur Hege x
  - b) die Pflicht zum Abschließen einer Wildfolgevereinbarung
  - c) die Pflicht zum Erwerb eines Jagdscheines
- 23. Der Begriff Wild umfaßt:**
- a) alle wildlebenden Tiere
  - b) alle wildlebenden Tiere mit Ausnahme der Tiere, die in Gehegen gehalten werden
  - c) Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen x
- 24. Wer ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für Jagden?**
- a) Landwirtschaftliche Krankenkasse
  - b) Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft x
  - c) Rentenversicherung
- 25. Ein an Grundstücken entstandener Wildschaden ist nach den gesetzlichen Vorschriften ersatzpflichtig, wenn er durch folgende Wildarten angerichtet wurde:**
- a) Wildtauben, Wildenten, Wildgänse
  - b) Schalenwild, Wildkaninchen und Fasanen x
  - c) Hasen, Dachse und Füchse
- 26. Wem steht das Aneignungsrecht an Abwurfstangen zu?**
- a) dem Jagdausübungsberechtigten x
  - b) jedermann
  - c) dem Finder
- 27. Was ist im jagdrechtlichen Sinne unter Jagdausübung zu verstehen?**
- a) nur das Erlegen von Wild
  - b) das Erlegen und Fangen von Wild
  - c) das Aufsuchen, Nachstellen, Erlegen und Fangen von Wild x

**28. Mit welchem der nachstehend aufgeführten Fanggeräte ist das Fangen von Tieren nach § 19 BJG verboten?**

- a) Tellereisen x
- b) Schwanenhals
- c) Kastenfalle

**29. Welches Wild darf in freier Wildbahn nur im Rahmen eines Abschlußplanes erlegt werden?**

- a) alles Wild mit Ausnahme des Raubwildes
- b) alles Schalenwild, das zum Hochwild zählt
- c) alles Schalenwild, außer Schwarzwild, sowie Auer-, Birk- und Rackelwild. x

**30. Ein Autofahrer fährt ein Reh an und nimmt das Stück mit. Welcher Tatbestand liegt vor?**

- a) Jagdwilderei nach § 292 StGB x
- b) Straftat nach § 38 BJG
- c) Ordnungswidrigkeit nach § 39 BJG

**31. Wie groß muß die Jagdfläche zur Ausübung der Brackenjagd mindestens sein?**

- a) 500 ha
- b) 1000 ha x
- c) 2000 ha

**32. Wildschäden auf landwirtschaftlichen Grundstücken müssen vom Ersatzberechtigten innerhalb**

- a) einer Woche nach Kenntnis bei der zuständigen Gemeinde angemeldet werden, x
- b) einer Woche bei der unteren Jagdbehörde angemeldet werden,
- c) eines Monats bei der Jagdgenossenschaft angemeldet werden.

**33. Kann ein Grundstückseigentümer es ablehnen, Mitglied der Jagdgenossenschaft zu werden, obwohl sein nicht befriedetes Grundstück im gemeinschaftlichen Jagdbezirk liegt?**

- a) nein, die Mitgliedschaft wird Kraft Gesetzes erworben x
- b) ja, denn er kann über sein Eigentum verfügen
- c) ja, wenn er die landwirtschaftliche Nutzung verpachtet hat



**34. Welche der angeführten Maßnahmen beinhaltet der Jagdschutz?**

- a) Schutz des Wildes vor Wilderern, Futternot, Wildseuchen, wildernden Hunden und Katzen x
- b) Aufstellen von Schutzvorrichtungen zur Wildschadensabwehr
- c) Verwendung brauchbarer Jagdhunde

**35. Wann sind in der Regel Wildschäden an forstwirtschaftlichen Grundstücken bei der zuständigen Stelle anzumelden?**

- a) binnen einer Woche nach Kenntnis des Schadens
- b) binnen eines Monats nach Kenntnis des Schadens
- c) jeweils zum ersten Mai und zum ersten Oktober x

**36. Was hat die Hege zum Ziel?**

- a) Erhaltung eines umfangreichen Wildbestandes
- b) Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Sicherung seiner Lebensgrundlagen x
- c) Kurzhaltung des Raubwildes und Raubzeugs

**37. Welche Grundflächen bilden einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk?**

- a) alle Grundflächen einer Gemeinde mit Ausnahme der befriedeten Bezirke,
- b) alle Grundflächen einer Gemeinde soweit sie land- oder forstwirtschaftlich nutzbar sind,
- c) alle Grundflächen einer Gemeinde, die nicht zu einem Eigenjagdbezirk gehören, wenn sie im Zusammenhang mindestens 150 ha umfassen. x

**38. Eine Jagdgenossenschaft legt in ihrer Satzung fest, daß nur eins ihrer Mitglieder ihren Jagdbezirk pachten kann. Ist das zulässig?**

- a) ja, das ist zulässig x
- b) nein, das ist nicht zulässig
- c) das ist nur zulässig, wenn ein Jagdaufseher eingestellt wird.

**39. Bei der Benutzung des Jägernotweges darf der Jäger:**

- a) die Schußwaffe in geladenem, aber gesicherten Zustand mitführen,
- b) die Schußwaffe ungeladen mitführen, den Jagdhund laufenlassen,
- c) Schußwaffen nur ungeladen im Futteral, Jagdhunde nur an der Leine mitführen. x

**40. Darf sich ein Jäger während einer Gesellschaftsjagd von einem Mitjäger mit Schrotpatronen aushelfen lassen?**

- a) nur mit Zustimmung des Jagdleiters
- b) nein
- c) ja

**41. Der Jagdpachtvertrag**

- a) ist schriftlich abzuschließen
- b) bedarf der notariellen Beurkundung
- c) kann mündlich abgeschlossen werden.

**42. Welche der folgenden Wildarten unterliegen nicht der Abschlußplanung?**

- a) Schwarzwild
- b) Rehwild
- c) Damwild

**43. Das Nachtjagdverbot gilt nicht für**

- a) Schwarz- und Raubwild
- b) Schalenwild, ausgenommen Schwarzwild und Federwild
- c) Rehwild, Muffelwild

**44. Das bundesdeutsche Jagdrecht basiert auf**

- a) Jagdgesellschaftssystem
- b) Reviersystem
- c) Lizenzsystem

**45. Wer kann dem Jagdgast einen entgeltlichen oder unentgeltlichen Jagderlaubnisschein erteilen?**

- a) die Jagdgenossenschaft
- b) der Jagdausübungsberechtigte
- c) die untere Jagdbehörde

**46. Zur Wildschadensabwehr darf der Grundeigentümer**

- a) einen Elektrozaun errichten
- b) Fallen stellen
- c) Schalenwild notfalls erlegen

47. **Ihr Jagdhund ist wirksam gegen Tollwut geimpft worden. Sie wollen, daß er Sie in einem tollwutgefährdeten Bezirk zur Jagd begleitet.**
- a) Das ist erlaubt
  - b) das ist nicht erlaubt
  - c) das ist mit behördlicher Genehmigung gestattet
48. **In einem Katalog werden Nachtsichtgeräte und Nachtzielgeräte angeboten, die mit elektronischen Restlichtverstärkern ausgerüstet sind. Von diesen Geräten dürfen Sie rechtmäßig erwerben:**
- a) Nachtsichtgeräte
  - b) Nachtzielgeräte
  - c) keines dieser Geräte
49. **Bei welcher Stelle hat ein Geschädigter seinen Anspruch auf Wildschaden geltend zu machen?**
- a) bei der unteren Jagdbehörde
  - b) beim Landwirtschaftsamt
  - c) bei der zuständigen Behörde
50. **Ein Jagdschein darf nicht an Personen erteilt werden, die**
- a) noch nicht 21 Jahre alt sind
  - b) die keine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung nachweisen
  - c) die von der Landesvereinigung der Jäger ausgeschlossen worden sind
51. **Das Nachtjagdverbot für Schalenwild außer Schwarzwild und Federwild, außer Möwen, Waldschnepfen, Auer- und Birkwild gilt**
- a) zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr
  - b) zwischen 1,5 Stunden nach Sonnenuntergang bis 1,5 Stunden vor Sonnenaufgang
  - c) nicht in den nächsten drei Nächten vor und nach Vollmond
52. **Welche der aufgeführten Tierarten unterliegt nicht dem Jagdrecht?**
- a) Wiesel
  - b) Habicht
  - c) Igel

**53. Der Jagdschein ist Personen zu versagen, die**

- a) noch nicht 16 Jahre alt sind x
- b) noch nicht achtzehn Jahre alt sind
- c) noch nicht 21 Jahre als sind

**54. Ein Jagdausübungsberechtigter will einem Jungjäger, der kurz zuvor seinen ersten Jagdschein gelöst hat, einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein ausstellen. Ist das zulässig?**

- a) ja, denn für eine entgeltliche Jagderlaubnis ist die Jagdpachtfähigkeit nicht erforderlich x
- b) ja, der Jungjäger darf aber nur in Begleitung einer jagderfahrenen Person jagen
- c) nein, weil der Jungjäger noch nicht jagdpachtfähig ist

**55. Welche der drei genannten Rabenvogelarten zählen zum Wild?**

- a) Saatkrähe
- b) Eichelhäher
- c) Kolkrabe x

**56. Bei den geschützten Landschaftsteilen gibt es unterschiedliche Schutzgebietskategorien. Welche ist die höchste Schutzform?**

- a) Landschaftsschutzgebiet
- b) Nationalpark x
- c) Naturschutzgebiet

**57. Welcher Stelle ist der Abschlußplan einzureichen?**

- a) der unteren Jagdbehörde x
- b) der Hegegemeinschaft
- c) dem Verpächter des Jagdbezirktes

**58. Wer ist Inhaber des Jagdrechts?**

- a) der Jagdpächter
- b) der Grundeigentümer x
- c) der Jagdschutzberechtigte

**59. Wer ist Inhaber des Jagdausübungsrechts?**

- a) der Grundeigentümer
- b) der Jagdpächter oder der Eigenjagdbesitzer x
- c) der Jagdvorsteher

**60. Wer darf in einem befriedeten Bezirk Wildkaninchen fangen, Töten und sich aneignen?**

- a) der Grundeigentümer, wenn er die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zum Töten eines Tieres nachweisen kann, x
- b) der Jagdausübungsberechtigte
- c) der bestätigte Jagdaufseher

**61. In welcher Vorschrift ist das Halten von heimischen Greifen und Falken zu falknerischen Zwecken verbindlich geregelt?**

- a) im Bundesjagdgesetz
- b) in der Bundeswildschutzverordnung x
- c) im Bundesnaturschutzgesetz

**62. Dürfen Katzen, die sich in Fallen gefangen haben, getötet werden?**

- a) nein, das ist generell verboten
- b) nur wenn sie schwer verletzt sind
- c) ja, das ist erlaubt. x

**63. An welchen Orten darf die Jagd nicht ausgeübt werden?**

- a) in befriedeten Bezirken x
- b) in der Nähe der Jagdgrenze
- b) auf Gewässern.

**64. Sind Jagdausübungsberechtigte benachbarter Jagdbezirke verpflichtet, die Wildfolge schriftlich zu vereinbaren?**

- a) nein, eine mündliche Vereinbarung reicht aus
- b) nein, denn die Wildfolge ist gesetzlich geregelt
- c) ja x

**65. Wer beruft den Kreisjägermeister?**

- a) Jagdscheininhaber, die im Kreis ihren Wohnsitz haben oder ein Jagdrevier gepachtet haben,
- b) die Landesvereinigung der Jäger,
- c) der Landrat auf Vorschlag der Landesjägerschaft. x